

# Dorfzeitung Schenna



Poste Italiane SpA – Versand im Postabbonnement – 70% CNS Bozen Aut.-Nr. 0184/2021 vom 27.01.2021

Erscheint monatlich

Nr. 3

Schenna, März 2024

44. Jahrgang

## 146. Jahreshauptversammlung der FF Schenna 3.500 Stunden in Diensten des Nächsten

Die FF Schenna blickt auf ein arbeitsintensives Jahr zurück – Sieben Ehrungen im Rahmen der diesjährigen Jahreshauptversammlung.

Im Rahmen der diesjährigen Jahreshauptversammlung am 2.2.2024 (Lichtmess) blickte die freiwillige Feuerwehr Schenna auf ein arbeitsintensives Jahr zurück. Insgesamt rückte sie im abgelaufenen Jahr zu 62 diversen Einsätzen aus. Fünf davon waren Brandeinsätze, 55 technische Hilfeleistungen sowie zwei Fehlalarme. Der aufsehenerregendste Einsatz war sicherlich der Waldbrand am Marlingerberg, wo man gemeinsam mit zahlreichen Feuerwehren des Bezirks

über mehrere Tage hinweg für insgesamt 350 Stunden im Einsatz stand. Neben den zahlreichen kleinen technischen Hilfeleistungen war die FF Schenna bei zwei weiteren größeren Einsätzen gefordert. Dies war zum einen der Großbrand beim Gasthaus Videgg in Tall sowie der schwere Verkehrsunfall am Schennaberg in Verdins mit einem Todesopfer. Um stets für den Ernstfall gerüstet zu sein, absolvierte die Feuerwehr Schenna im Jahr 2023 insgesamt 64 Übungen und zusätzlich bildeten sich 15 Wehrleute bei 11 diversen Kursen an der Landesfeuerweherschule in Vilpian weiter. Insgesamt verrichtete die Feuerwehr Schenna im

abgelaufenen Jahr rund 3.500 ehrenamtliche Stunden, was einem Plus von mehr als 700 Stunden im Vergleich zum Vorjahr entspricht.

Zur Feuerwehr gehört neben Einsätzen, Übungen und Ordnungsdiensten jedoch auch das gesellige Beisammensein. Auch im abgelaufenen Jahr wurde wieder viel Wert auf das Vereinsleben gelegt. Besonders im Rahmen der Jahreshauptversammlung, der Floriani-Feier, des Ausfluges zur Partnerfeuerwehr nach Seefeld, den Übungen der ganzen Feuerwehr sowie den einzelnen Gruppenausflügen konnten viele gesellige Stunden verbracht werden. Darüber hinaus nahm die Feuer-

wehr Schenna auch noch an einer Vielzahl von sportlichen Wettkämpfen in und außerhalb des Gemeindegebietes teil. Leider musste sie sich im vergangenen von insgesamt fünf Mitgliedern, zwei Mitgliedern außer Dienst, zwei Fahrzeug-



*Bürgermeisterin Annelies Pichler überbrachte die Grußworte der Gemeinde.*



**Die geehrten der FF Schenna**

*V.l. vordere Reihe: Michael Illmer, Florian Unterthurner, Daniel Pföstl; V.l. mittlere Reihe: Rudolf Verdorfer, Stefan Pföstl, Klaus Weger, Hannes Dosser; V.l. hintere Reihe: Kommandant-Stv. Peter Kröll, Kommandant Klaus Pföstl, Abschnittsinspektor Josef Spechtenhauser, Bürgermeisterin Annelies Pichler*



**Verdienstkreuz in Bronze**

### 15-jährige Tätigkeit in der FF Schenna

*V.l. vordere Reihe: Michael Illmer, Florian Unterthurner, Bürgermeisterin Annelies Pichler, Daniel Pföstl  
V.l. hintere Reihe: Kommandant-Stv. Peter Kröll, Kommandant Klaus Pföstl, Abschnittsinspektor Josef Spechtenhauser*



### Die neuen Wehrmänner der FF Schenna

V.l.: Kommandant Klaus Pförtl, Noah Pförtl, Jonas Verdorfer, Franz Mair, Christoph Eschgfäller und Kommandant-Stv. Peter Kröll. Es fehlt Christoph Matscher.



Elias Waldner und Tobias Verdorfer leisteten nach bestandem Probejahr den Schwur an der Feuerwehrfahne.

patinnen sowie einem Ehrenmitglied, verabschieden und erwies ihnen die letzte Ehre. Die Feuerwehrjugend blickte im Rahmen der diesjährigen Jahreshauptversammlung auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurück. Sie verzeichnete im vergangenen Jahr 11 Neueintritte, und vier Mitglieder gingen mit Erreichen des 17. Lebensjahres von der Jugend in den aktiven Dienst über. Die Jugendfeuerwehr veranstaltete im abgelaufenen Jahr erstmals einen 24 Stunden Dienst, wobei die Jugendlichen 24 Stunden im Gerätehaus verbrachten und dabei mehrere Einsatzsimulationen abarbeiteten. Darüber hinaus nahm die Jugendfeuerwehr im Jahr 2023 auch an mehreren Bewerbungen teil. Das Highlight dabei war sicherlich das

Erreichen des 3. Platzes bei der Jugendfeuerwehr-Challenge in Schleis. Auch die Seniorengruppe der FF Schenna blickte auf ein erfolgreiches und geselliges Jahr zurück. Der Höhepunkt der diesjährigen Jahreshauptversammlung waren die Ehrungen von insgesamt sieben verdienten Wehrleuten. Für ihre 15jährige Tätigkeit in der Feuerwehr Schenna bekamen der Gruppenkommandant Michael Illmer sowie die Wehrmänner Daniel Pförtl und Florian Unterthurner das Verdienstkreuz in Bronze überreicht. Für ihre 25jährige Tätigkeit in der Feuerwehr Schenna bekamen die Wehrmänner Stefan Pförtl, Hannes Dosser, Rudolf Verdorfer sowie Klaus Weger das Verdienstkreuz in Silber von der Bürgermeisterin über-

reicht. Ein weiteres Highlight der Jahreshauptversammlung war die Angelobung der Wehrmänner Elias Waldner und Tobias Verdorfer. Sie leisteten nach bestandem Probejahr den Schwur an der Feuerwehrfahne. Darüber hinaus traten mit Christoph Eschgfäller, Jonas Verdorfer sowie Noah Pförtl gleich drei Mitglieder von der Jugendfeuerwehr in den aktiven Feuerwehrdienst über. Zusätzlich entschieden sich noch Christoph Matscher sowie Franz Mair der Feuerwehr beizutreten, wodurch die freiwillige Feuerwehr Schenna mit Stichtag 31.12.2023 aus 80 aktiven Feuerwehrmitgliedern sowie aus insgesamt 132 Mitgliedern besteht, wodurch sie eine der mitgliederstärksten Feuerwehren des Bezirks ist. Die Bürgermeisterin Annelies Pichler dankte im Namen der ganzen Dorfbevölkerung der Feuerwehr für ihren Einsatz zu deren Wohle und unterstrich die enorme Wichtigkeit einer gut funktionierenden Feuerwehr sowohl aus der Zivilschutz- als auch aus gesellschaftlicher Perspektive. Der Abschnittsinspektor Josef Spechtenhauser, der Vertreter der Carabinieri Station Schenna Omar Mazzon sowie die Vertreter der FF Verdins und FF Tall gratulierten der Feuerwehr für den reibungslosen Ablauf der Jahreshauptversammlung, die



Die Jugendfeuerwehr war stark vertreten.

gelungenen Berichte sowie die gute Zusammenarbeit im abgelaufenen Jahr. Besonders dankten die Ehrengäste dem Ehrenmitglied und langjährigen Bürgermeister von Schenna Alois Kröll, welcher mit der diesjährigen Jahreshauptversammlung aus Altersgründen aus dem aktiven Feuerwehrdienst ausscheidet, für seine Verdienste für die Feuerwehr. Der Kommandant-Stv. Peter Kröll verlas im Rahmen der diesjährigen Jahreshauptversammlung die Namen der übungsfleißigsten Wehrleute und unterstrich ihre Vorbildfunktion. Außerdem dankte er allen Wehrleuten, die einen Lehrgang an der Landesfeuerweherschule in Vilpian besuchten und bat, auch weiterhin fleißig Lehrgänge sowie Übungen zu besuchen. Abschließend dankte Kröll im Namen der ganzen Wehr dem Kommandanten für seinen Einsatz und seine ruhige und umsichtige Führung der Feuerwehr.



Die Feuerwehr Schenna gehört mit 132 Mitgliedern zu den mitgliederstärksten Feuerwehren des Bezirks.

## Bäuerinnen treffen sich auf einen „Ratscher“

Bereits drei Mal haben die Bäuerinnen von Schenna zum „Ratscher“ eingeladen. In der ruhigen Zeit im Winter trifft man sich kaum und so kam die Idee auf, etwas zu organisieren.

Der erste Ratscher fand in der Bibliothek von Schenna zum Thema „Urlaub auf dem Bauernhof – wie tuesch du mit deine Gescht asou“ statt. Sehr erfreut waren die Organisatoren als immer mehr interessierte Frauen hereinkamen und sich über die verschiedensten, aber einfachsten Dinge, wie Wäsche, Geburtstagsgeschenke

für Gäste, Küchengeräte in den Ferienwohnungen usw. austauschten. Es wurden viele Dinge zum Thema besprochen, Fragen gestellt und beantwortet. Auch Sophie vom Tourismusverein war dabei und konnte bei gewissen Themen weiterhelfen. Jede hatte Tipps und brachte ihre Ideen und Erfahrungen ein. Bestimmt wird die eine oder andere in der kommenden Saison Neues ausprobieren. Wer Hilfe brauchte bei der Aktivierung der Identitätskarte oder Erklärungen zum SPID, konnte an einem Mittwochnachmittag in die

Bibliothek kommen. Heidi half den Bäuerinnen bei Unsicherheiten am PC. Fragen konnten geklärt und auch anschließend die Sprachgruppenzählung erledigt werden. Ein wiederum interessanter Ratscher fand gemeinsam mit Magdalena im Messnerhaus statt. Diesmal zum Thema „Helfmer anänder unlegen zin Bairisch-giëhn“. Magdalena erzählte ein bisschen aus der Vergangenheit der Trachten und der Bräuche. Sie meinte: „Die Frauen wollten immer schon schön gekleidet sein“. Die Eine oder andere hatte sogar ihr eigenes Bairisches dabei und so konnte Magdalena zeigen wie es gesteckt und angezogen wird. Sie betonte immer wieder, dass jede ein bisschen anders steckt und anzieht, aber das Wichtigste



In der Bibliothek zum Thema SPID

wäre, dass es überhaupt getragen wird. Dann probierten die Frauen auch selber zu stecken und sich gegenseitig anzuziehen. Es war ein toller Abend und mit Sicherheit wird in Zukunft an den Feiertagen eine, beziehungsweise werden mehrere Trachten aus den Schränken geholt.



Der erste „Ratscher“ zum Thema Urlaub auf dem Bauernhof



Genauere Blicke beim Stecken des Trachtentuchs




Senior Online (SOL)

### Welche Möglichkeit bietet mir mein Smartphone?

KVW SOL BegleiterInnen bringen Senioren den Umgang mit digitalen Medien näher und helfen bei konkreten Problemen

Montag, 25.03.2024  
Montag, 29.04.2024  
17-19 Uhr

in der Bibliothek Schenna

Anmeldung bei Erika Öttl  
Tel. 333 2756436

## Verein für Kultur und Heimatpflege – 68. Jahreshauptversammlung

Seit einem Jahr ist die bei der 67. Jahresversammlung 2023 wiedergewählte Führungsriege des Vereins für Kultur und Heimatpflege Schenna unter der Leitung von Obfrau Burgi Waldner im Amt. Also lud sie die (knapp 250) Mitglieder für den 16. Februar 2024 zur 68. Jahreshauptversammlung in den Raiffeisensaal des Vereinshauses Unterwirt ein, um über die Tätigkeit des vergangenen Jahres zu berichten, für das kommende Jahr zu planen und über Einnahmen und Ausgaben des Vereins Rechnung zu legen. Rund 50 Schennerinnen und Schenner folgten der Einladung. Nach dem gemeinsam gesungenen Lied „Kemmp’s lei einer in die Stubn“ begrüßte Burgi die Anwesenden, unter ihnen den Meraner Bezirksobmann des Heimatpflegeverbandes Georg Hörwarter, die Bürgermeisterin Annelies Pichler, den Altbürgermeister Albert Pircher, den Obmann der Raiffeisenkasse Schenna Stefan Unterthurner, den Altbmann des Vereins Bruno Bacher und das Ehrenmitglied des Vereinsausschusses Marianne Unterthurner Flarer.

Als Neumitglieder konnten 2023/24 Erich Innerbichler,

### Gedenken an die 2023 verstorbenen Mitglieder



**Johann Prunner**  
Handlung  
\* 15.11.1931 † 15.9.2023



**Franz Dosser**  
Hotel Ifinger  
\* 13.1.1930 † 15.9.2023



**Dora Pichler geb. Dosser**  
Hotel Erzherzog Johann  
\* 23.9.1955 † 20.10.2023



**Rosa Hellbock geb. Flarer**  
Förster Rosl  
\* 21.1.1939 † 1.11.2023



**Matthias Unterthurner**  
Hotel Tyrol  
\* 8.8.1934 † 5.11.2023

*Fünf Vereinsmitglieder sind im vergangenen Jahr verstorben, ihrer gedachte die Versammlung in einer Gedenkminute.*

Hermann Orian und Johannes Aringoli in den Verein aufgenommen werden. Die von der Protokollführerin Annelies Schober verfasste Niederschrift über die 67. Jahreshauptversammlung wurde einstimmig genehmigt. Also berichteten die Ausschussmitglieder über die Tätigkeit des abgelaufenen Jahres, wobei auch immer auf geplante Unternehmungen für das laufende Jahr vorausgeschaut wurde. Zeno Klotzner hatte eine sehr schöne Power-Point-Präsentation dazu vorbereitet, an Hand derer die Versammelten den Berichten gut folgen konnten. Ein Höhepunkt war sicher die Kulturreise

im Mai 2023 ins Elsass, die Walter Egger wieder ausgezeichnet organisiert hatte. Durch die wunderschöne Stadt Colmar mit ihren Fachwerkbauten, auf den Berg der hl. Ottilie, den Mont-Sainte-Odile mit seinem bekannten Kloster, in die Privatkellerie Becker mit echtem „Vin d’Alsace“-Wein aus dem Elsass, durch die Weinbaulandschaften des Oberrheins und zum weltbekannten Isenheim Altar Unterlinden führte die Elsässerin Caroline Bronner die kulturinteressierten Gäste aus Schenna und ließ sie auch besondere Speisen aus der französischen Küche genießen.

Die Kulturreise 2024 soll nun wieder in deutschsprachige Gefilde führen, wobei das Österreichische Most- und das Waldviertel auf einen Schennerbesuch warten. Walter Egger trifft bereits die Vorbereitungen dazu.

Im Wonnemonat Mai 2023 fand ein wunderschönes Marieningen in der vollbesetzten Alten Pfarrkirche statt, und auch heuer wird für den Muttertag-Sonntag wieder ein solches geplant.

Die Flurnamenwanderung mit dem Schenner Kulturanthropologen Johannes Ortner fiel wettermäßig leider ins Wasser. Dafür erzählte Johannes den Interessier-



*Caroline Bronner erzählte den Schenner Kulturleuten Interessantes über ihre Heimat Elsass.*



*In die gepflegte Weinbaulandschaft des Elsass am Oberrhein führte die Reise des Kulturvereins Schenna 2023.*



Der weltberühmte Isenheimer Altar im Museum Unterlinden von Colmar

ten im Schennerhof an Hand von Bildern einiges über den Franziszäischen Kataster, der eine ganz ausgezeichnete Landesaufnahme aus dem Jahre 1858 auf Mappenblättern ist und sehr viele Flurnamen enthält. Walter Innerhofer informierte die Versammlung sodann über ein neu erschienenes Buch von Johannes Ortner, Angelika Ruele und Thomas Wilhelm, das unter dem Titel „Pfrölschtaud und Tschuferriggel“ eine große Zahl von mundartlichen Südtiroler Blumen- und Pflanzennamen erklärt. Schenna kommt in diesem Buch nicht weniger als 37 Mal vor, wobei Pflanzennamen wie „Rotzklachl“, „Jochifer“ und „Schmelzpfandl“ eben auch bei uns noch in Gebrauch sind. An einem angenehm warmen Septembertag brachte Flo-



St. Helena in Deutschnofen



Das schicke Bergkirchlein Mörre

rian Daprà mit seinem Bus eine große Gruppe Schenner Kulturvereinsleute auf ihrem Herbstaustflug nach Steinegg in ein hochinteressantes Dorfmuseum im Untergeschoss der dortigen Pfarrkirche und weiter nach Gummer ins Planetarium. Dort durften die Teilnehmer eine spannende Reise ins Weltall unternehmen. Anschließend ging es nach Deutschnofen, wo das Kleinod-Kirchlein zur hl. Helena mit seinen wunderschönen Fresken die Besucher erstaunte, und mit einer kleinen Marende im dazugehörigen Bauerngasthaus klang der Herbstaustflug aus. Der Besuch des Vereinsausschusses am biologisch geführten Schildhof Obergereuth in St. Martin in Passeyer mit seinem Hofladen, der hofeigenen Schnapsbrennerei und dem Hofschank



Aufmerksame Zuhörer hatte der Biobauer Thomas am Schildhof Obergereuth.

war ein weiterer Höhepunkt des Vereinslebens 2023, bei dem anschließend auch ein Abstecher zum Wallfahrtsort Mörre mit Einkehr im dortigen Gasthaus herauschaute. Magdalena Dosser Klotzner berichtete sodann über die von ihr mustergültig geführte Trachtenkammer. Walter Innerhofer aber kündigte eine weitere Dorf museumsstation an, sofern sie gelingen sollte. An ihr sollte die große eiserne Kirchturmuhre ausgestellt werden, die 1873 von Wendelin Jäger in Innsbruck angefertigt wurde und seit der Elektrifizierung der Uhr in den 1980er Jahren im Inneren des Turms verstaubt. Bis dahin hat sie am Schenner Kirchturm die 1,5 m langen Zeiger angetrieben und uns die Uhrzeit angezeigt, sofern der Mesner alltäglich auch die drei großen hölzernen und mit Steinen gefüllten Gewichtkübel, die sie antrieben, hinaufgezogen hatte - eine Arbeit, an die sich Altbürgermeister Albert als damaliger Mesner und Nachfolger seines Opas, des alten Mesneraters, noch lebhaft erinnern kann.

Es folgte der Bericht des Kassiers Hannes Raffl, der im Jahr 2023 Einnahmen von 33.881 Euro und Ausgaben von 31.766 Euro des Kulturvereins enthält, vom Rech-

nungsprüfer Mathias Pircher (Elisabeth Illmer als zweite Rechnungsprüferin hatte sich entschuldigt) gutgeheißen und von der Versammlung einstimmig genehmigt wurde.

Anerkennende Gruß- und Dankesworte sprachen der Bezirksobmann Hörwarter und die Bürgermeisterin Annelies Pichler, die die Gelegenheit nutzte, auch das reichhaltige Angebot der bald folgenden zwei Kulturwochen „Schenner Langes 2024“ kurz vorzustellen.

Damit ging die Jahreshauptversammlung 2024 des Kulturvereins Schenna in einen kulinarisch-gemütlichen Abschlussabend über.

WI



Die alte Turmuhr der Schenner Pfarrkirche

## 61. Jahresvollversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Tall

Die Feuerwehr Tall hielt am 28. Jänner ihre 61. Jahresvollversammlung mit Beginn um 10.00 Uhr im Bürgersaal von Obertall.

Der Kommandant Konrad Mair begrüßte dazu die Bürgermeisterin Annelies Pichler, den Bezirkspräsidenten Erhard Zuech, den Abschnittsinspektor Sepp Spechtenhauser, den Kommandanten von Schenna Klaus Pföstl und den Kommandanten von Verdins Georg Almberger. Außerdem begrüßte er die anwesenden fünf Wehrmänner außer Dienst, die 36 aktiven Wehrmänner und die Ersthelfer.

Der Schriftführer Markus Walzl verlas den Tätigkeitsbericht vom Jahr 2023, aus welchem folgendes hervorgehoben werden kann. Die Feuerwehr Tall bewältigte im Jahr 2023 insgesamt sechs Einsätze. Dabei handelte es sich um drei Brandeinsätze, zwei technische Einsätze und um einen Fehlalarm. Die Ersthelfer Tall rückten zu 24 Einsätzen aus. Bei den Einsätzen zusammen mit der Gruppe Untertall nahmen



*Der Ausschuss der FF Tall mit den Geehrten*

insgesamt 196 Wehrmänner und Ersthelfer, mit 324 Einsatzstunden teil. Im Jahr 2023 organisierte und beteiligte sich die Feuerwehr Tall zusammen mit den Ersthelfern an 30 Übungen. An den Übungen, einschließlich jenen der Ersthelfer beteiligten sich 305 Wehrmänner und Ersthelfer mit 789,5 Übungsstunden. Mit den Einsatzfahrzeugen wurden insgesamt 1391 km gefahren.

Der Kameradschaftsabend des Weißen Kreuzes fand am 14. Jänner statt und die Be-

zirkstagung war am 1. April in Vöran. Am Floriani-Sonntag und am Herz-Jesu-Sonntag fand jeweils ein gemeinsamer Kirchgang statt, wobei nach der Prozession am Floriani-Sonntag alle Wehrmänner von Florian Mair-Hochwies zu einem Mittagessen ins Gasthaus Oberkirn eingeladen wurden, dafür gilt ihm ein großer Dank. Beim Ausschank in den Fußgängerzonen von Verdins und Schenna, sowie beim Feuerwehrfest konnten gute Einnahmen erzielt werden.

Leonhard Mair hat am 9. September alle Ersthelfer zu einem Abendessen nach Hochwies eingeladen, auch ihm ein großes Dankeschön dafür. Am Sonntag, 15. Oktober wurde im Hirzer Wandergebiet der erste Hirzer Kestenlauf abgehalten. Die Feuerwehr wurde gebeten, sich um das leibliche Wohl der Läufer und Gäste zu kümmern. Am 25. November 2023 fand im Bürgersaal von Obertall der Kameradschaftsabend statt. Mit dem Geld, das die Ersthelfer jährlich vom Weißen Kreuz erhalten, wurde ein Steak-Essen im Restaurant Patriarch organisiert.

Bei den sportlichen Tätigkeiten, dem Bezirks-Ski- und Rodelrennen in Pfelders, beim Dorfvereine Skirennen auf Meran 2000 und beim Dorfvereine-Darten hat die Feuerwehr Tall auch teilgenommen.

Die Ersthelfer haben am 4.3.2023 ihre Pflichtfortbildung im Bürgersaal von Tall absolviert, einige Mitglieder nahmen am 6.3.2023 in Lana daran teil. Den Grundlehrgang Technischer Einsatz



*Stefan Mair erhielt das Verdienstkreuz in Bronze.*



*Gottfried Almberger und Eduard Pichler erhielten das Verdienstkreuz in Gold.*



*Oswald Mair*

haben die zwei Wehrmänner Alexander Pichler und Christian Zipperle erfolgreich abgeschlossen und Manuel Mair absolvierte die Nachschulung für Maschinisten. Der Kassier Andreas Walder verlas sodann einen ausführlichen Kassabericht, der von den Rechnungsrevisoren Helmut Pichler und Richard Mair bestätigt und per Handaufhalten einstimmig genehmigt wurde.

Stefan Mair erhielt für seinen 15-jährigen Dienst in der Feuerwehr Tall das Verdienstkreuz in Bronze überreicht. Gottfried Almberger und Eduard Pichler feiern heuer das 40-jährige Feuerwehrjubiläum. Die Urkunde darüber bekommen sie am 6. April 2024 in St. Martin in Passeier bei der Bezirkstagung über-

reicht. Außer Dienst geht heuer Oswald Mair. Er ist im Jahre 1976 der FF beigetreten und somit 48 Jahre bei der Wehr. In Videgg stellte er den Raum für die Feuerwehr bereit, wo Materialien gelagert werden können. Er ist bei vielen Einsätzen und Übungen stets mit viel Fleiß dabei gewesen, dafür gilt ihm ein herzliches Vergelt's Gott.

Die Ehrengäste bedankten sich für die Einladung und sprachen Gruß- und Dankesworte aus. Kommandant Konrad Mair kündigte noch die bevorstehenden Wahlen im nächsten Jahr an und bedankte sich bei allen, die immer fleißig mithelfen. Er schloss die Versammlung mit einem „Gut Heil“ und lud zu einem gemeinsamen Mittagessen im Bürgersaal ein.



**Südtiroler  
Bauernjugend**  
Ortsgruppe Schenna



**ab 9.30 Uhr**

Ankunft der Traktoren  
auf dem Dorfplatz

**10 Uhr Hl. Messe**

in der Pfarrkirche mit  
anschließender  
Traktorweihe auf dem  
Dorfplatz

**ab 11 Uhr**

Frühschoppen mit  
„Frech&Blech“

**TRAKTORWEIHE**  
**21. April**  
**in Schenna**

## Event-Tipps im April

### Frühlingsfest der FF Schenna

Wann? Samstag, 13. April von 19 bis 23 Uhr

Wo? Überdachter Raiffeisenplatz

Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt,  
begleitet von Live-Musik der „Männer der Berge“

Sonntag, 14.4. von 11 bis 14 Uhr

### Frühschoppen

mit einer Böhmischen und Kinderanimation

### Aperitivo Lungo der Naturfreunde Schenna

Wann? Freitag, 19. April von 19 bis 23 Uhr

Wo? Raiffeisenplatz Schenna

Genieße entspannte Atmosphäre,  
leckere Drinks und Musik von DJ Christian!  
Ein perfekter Start ins Wochenende.

### Matinée im Burghof von Schloss Goyen

Wann? Samstag, 27. April von 11 bis 14 Uhr

Genieße köstliche Häppchen und spritzige Getränke,  
begleitet von den mitreißenden Klängen der  
„Swinging Evergreens“

### Tanzfest der Volkstanzgruppe Schenna

Wann? Sonntag, 28. April von 11 bis 14 Uhr

Wo? Raiffeisenplatz, Schenna

Erlebe mit uns traditionelle Tanzeinlagen der  
Volkstanzgruppe Sarntal und Musik von der  
„Krebsbächer Lettngurgler Tanzmusik“



### Spruch des Monats

*Eine gute Regierung ist  
wie eine geregelte Verdauung.  
Solange sie funktioniert,  
merkt man kaum etwas von ihr.*

*Erschine Caldwell*

## Verdiner Goafßlschnölller bei Weltmeisterschaft in Ravensburg spitze!

Am 20. Jänner 2024 fand in Weingarten/Ravensburg die Weltmeisterschaft im Goafßlschnöllen statt, und einige Mitglieder der Verdiner Goafßlschnölller nahmen daran teil. Die Veranstaltung wird alle vier Jahre zusammen mit dem großen Fasnacht-Narrentreffen am Bodensee organisiert. Auch

am diesjährigen Wettbewerb nahmen verschiedene Länder teil, darunter Deutschland, Italien und Österreich. Die Teilnehmer konnten mit unterschiedlichen Techniken ihr Können im Schnöllen unter Beweis stellen. Südtirol war mit den Goafßlschnölller-Ver-einen von Verdins, Prad, Passeier, Villanders, Algund und

Taisten vertreten. Eingeteilt wurden die Schnölller in Kurz- und Langstiel-Bewerber bzw. in Karpatsche/Goafßl, und es wurde in 1er-Kategorien bis 17 Jahren, 2er-, 3er- und 4er-Kategorien für Kinder, Jugendliche, Frauen und Männer unterteilt. Um 10 Uhr begann der Wettbewerb im Klosterhof der Basilika von Weingarten. Die Goafßlschnölller von Verdins zeigten ihr Können in folgenden Kategorien: 2er-, 3er- und 4er-Gruppe Männer ab 18 Jahren. Am Ende des Wettbewerbes ging es mit Fackelumzug und musikalischer Begleitung zum Löwenplatz, wo die Siegerehrung stattfand. Die Goafßlschnölller Verdins erzielten dabei folgende Platzierungen: 1. Platz im 2er-Schnöllen der Männer mit Renè Dosser und Anton Schmidhammer, 1. Platz in der Königsdisziplin 4er-Schnöllen mit Klaus Dosser, Roman Marth, Renè Dosser und Anton Schmidhammer. Schenna gratuliert den Goafßlschnöllern von Verdins zu diesen Höchstleistungen, mit denen sie sich auch als großartige Botschafter für ganz Südtirol erweisen.



Die Verdiner Weltmeister im Goafßlschnöllen 2024, v.l.: Anton Schmidhammer, Renè Dosser und Klaus Dosser

## Terminkalender

### 10. April:

- Einzahlung des **Marketingbeitrages** für den Monat März

### 15. April:

- Mitteilung der Anzahl der Übernachtungen an die Gemeinde und Einzahlung der geschuldeten **Ortstaxe (Gemeindeaufenthaltsabgabe zur Tourismusförderung)** für den Monat März auf das Schatzamtskonto der Gemeinde Schenna

### 16. April:

- Einzahlung der im Monat März getätigten **Steuer-rückbehalte** auf Vergütungen an Freiberufler, Angestellte, Provisionen und Kapitalerträge mittels Einheitsvordruck Mod. F24
- **MwSt.-Abrechnung für den Monat März** und eventuelle Einzahlung der Schuld mittels Einheitsvordruck Mod. F24
- Einzahlung der **Sozialversicherungs- und Krankenkassenbeiträge** für den Monat März an das NISF mittels Einheitsvordruck Mod. F24

## Herbert und Mimi zu Gast im Raiffeisensaal

Am Unsinnigen Donnerstag gab's eine herzlich-freche und spritzig-witzige Überraschung für die Grundschüler. Der Familienverband hatte das Clownduo Herbert und Mimi ins Vereinshaus nach Schenna eingeladen und die Kinder damit überrascht.

Bei Herbert und Mimi ist großer Putztag angesagt. Von oben bis unten und von hinten bis vorne soll alles

blitzblank sauber sein. Aber die beiden haben nicht damit gerechnet, dass sie beim Säubern auf gefräßige Mäuse und gefährliche Luftballongeister stoßen. Tapfer nehmen sie den Kampf auf – und die Grundschüler haben ihnen mutig dabei geholfen. Für diesen lustigen Vormittag bedanken sich die Grundschüler/-innen und Lehrpersonen herzlich beim Familienverband Schenna.





## Neue Hausmeister für das Vereinshaus

Mit Beginn des Jahres 2024 haben Thomas Winkler und Magdalena Lageder die Hausmeistertätigkeit im Vereinshaus übernommen. Ihr großer Einsatz und ihre Motivation haben bereits erfolgreich dazu beigetragen, unser schönes Vereinshaus in Schuss zu halten und bei zahlreichen Veranstaltungen

gen Vereine und Organisationen zu unterstützen. Die Gemeinde Schenna freut sich auf die Zusammenarbeit und wünscht alles Gute!

Gleichzeitig möchten wir auch Matthias Mair und seiner Familie herzlich für die langjährige und ausgezeichnete Zusammenarbeit danken.



## Bezirksschauspiel 2024 Der Held aus dem Westen

von John Millington Synge | Übersetzung Felix Mitterer

In einer Kneipe an der Küste Irlands taucht eines Abends ein junger, eingeschüchterter Mann auf. Er ist auf der Flucht und gesteht, dass er seinen tyrannischen Vater, der ihn von Kindheit an schlecht behandelt hat, mit einem Torfspaten erschlagen hat. Statt den jungen Mann moralisch zu verurteilen, zeigen die Dorfleute Verständnis und Bewunderung für die Tat, was den jungen Mann ermutigt, seine Geschichte immer weiter kunstvoll auszumalen. Das Dorf feiert den Fremden als Helden, und die Wirtstochter findet in ihm ihre große Liebe. Doch ein echter Ire ist nicht totzukriegen. Eine liebevoll-ironische Komödie über die Freude am Geschichtenerzählen.

Regisseur: Gerd Weigel  
Premiere: 31. Mai 2024  
Ort: Frei licht in den Wiesen der Orchideenwelt in Gargazon

Gesucht werden: spielfreudige Frauen und Männer, helfende Hände vor, hinter, neben und auf der Bühne, Menschen die Lust haben, am Projekt mitzuarbeiten und dabei sein wollen.

Kontakt für Informationen und Anmeldung:  
Bezirksausschuss STV Burggrafenam  
Karmen Kammerlander  
T 324 5655149 [karmenkammerlander@hotmail.com](mailto:karmenkammerlander@hotmail.com)  
Sandra Spinell  
T 348 7304511 [sandra.spinell@gmail.com](mailto:sandra.spinell@gmail.com)

## Öffentliche Bibliothek Schenna Vorlesestunde



In der April-Vorlesestunde geht es um Torro, den kleinen Stier, der wütend ist, weil es

ihm nicht gelingt über einen Zaun zu springen. Er schafft es einfach nicht. Heimlich will er üben, aber sogar das misslingt ihm und zu Mittag verkracht er sich auch noch mit seiner Schwester Kuhdrun...

Was Torro mit seiner Wut macht und wie aus dem richtig doofen Tag doch noch ein guter Tag wird, hört ihr am **Samstag, den 6. April 2024 um 9.30 Uhr** in der Bibliothek Schenna. „Torro sieht rot“, eine Geschichte von Isabel Abedi, mit Bildern von Dagmar Henze und erschienen bei arsEdition.

## Vortrag zum Welttag des Buches: Die Vinschger Kärner

Die Kärner kennt man als Fahrende aus dem Vinschgau, die mit ihren zweirädrigen Karren durch die Lande zogen und mehr Ablehnung als Zustimmung erfuhren. „Es streitet's wia di Kärner“ ist einer der heute noch verwendeten Ausdrücke. Wie es zu diesem Phänomen kam und wie das Leben dieser Vaganten war, darüber berichtet

der Volkskundler Paul Rösch, der sich im Rahmen seiner Dissertation mit diesem Thema beschäftigt hat. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen: **Dienstag, 23. April 2024 um 20 Uhr** in der Bibliothek Schenna.







**Freiwillige Feuerwehr  
Verdins EO**

**5 %  
für die Feuerwehr  
Verdins**

**5 Promille von deiner Steuererklärung**

Steuernummer: 82011640214

**Wir bedanken uns  
für die Unterstützung**

## Gefallenengedenken am Andreas-Hofer-Sonntag

Bei frühlingshaftem Wetter und unter den Klängen der Musikkapelle zogen die Schützenkompanie und die Feuerwehren von Schenna und Verdins vom Raiffeisenplatz in die Kirche ein. Da der heurige Andreas-Hofer-Sonntag mit dem Gebetssonntag in Schenna zusammengetroffen ist, wurde die Hl. Messe festlich vom Kirchenchor mitgestaltet. Im Anschluss an den Gottesdienst begaben sich Schützen, Feuerwehrmänner, Musikanten, der Gemeindevorstand und Pfarrer Albert Pixner mit den Ministranten sowie die Bevölkerung zum Gefallenendenkmal am Friedhof. Die Gedenkfeier eröffnete der Kirchenchor mit dem Lied „Ach Himmel, es ist verspielt“. In der anschließenden Gedenkrede ging Schützenhauptmann Thomas Egger insbesondere auf das Kriegerdenkmal und seine Symbolkraft ein. Aufgestellt waren heuer auch die alten Holztafeln mit den Namen der Schenner Kriegsoffer. Nach der perfekten Ehrensalue, kommandiert von Oberleutnant Reinhard Holzeisen, wurde von zwei Schützen unter den Klängen des „Guten Kameraden“ der Kranz ans Denkmal gelegt. Den Abschluss fand die würdige Feier mit dem Segen und der Tiroler Landeshymne der Musikkapelle. Alle beteiligten Vereine waren danach von der Schützenkompanie zu einer Wurst mit Kraut ins Vereinshaus geladen.

**Gedenkrede von  
Hptm. Thomas Egger  
Werte Anwesende!**

*Alljährlich um den 20. Februar, dem Todestag von Andreas Hofer, finden wir uns hier auf dem Schenner Friedhof ein. Der Anführer der Tiroler*

*Freiheitskämpfe behauptete sich im Jahr 1809 gegen einen übermächtigen Gegner. Dabei führten vor allem die Missachtung der alten Tiroler Wehrverfassung, das Verbot Tiroler Traditionen und Werte und die Eingriffe in das religiöse Leben zum Widerstand.*

*Mit dem Lied „Ach Himmel, es ist verspielt“, das uns der Chor vorgetragen hat und dem abschließenden „Andreas-Hofer-Lied“, der Tiroler Landeshymne, von der Musikkapelle wollen wir an den Tiroler Volkshelden und seine Mitstreiter denken.*

*Wir in Schenna erinnern uns am Andreas-Hofer-Sonntag aber nicht nur an die Freiheitskämpfer anno 1809, sondern insbesondere an alle Gefallenen und Vermissten der Kriege. Dazu stehen stets Gemeindevertreter, Schützen, Feuerwehr, Musikkapelle und die Bevölkerung hier am Friedhof vor dieser kleinen, eher unauffälligen Kapelle.*

*Dieses Gefallenendenkmal oder Kriegerdenkmal, wie wir Schenner es nennen, wurde am Seelensonntag des Jahres 1947 seiner Bestimmung übergeben. Nach den beiden schrecklichen Kriegen war es der Gemeinde Schenna und ihren Bürgern ein Anliegen, für die vielen Opfer eine Gedenkstätte zu errichten.*

*Der Entwurf für das Denkmal stammte vom Architekten Rudolf Kauntz, die Arbeiten wurden von einheimischen Handwerkern, dem Maurer Rasom und dem Tischler Mairhofer ausgeführt. Aus dem Hasler Steinbruch wurde der Granit für den Sockel und aus den Schenner Wäldern das Holz für den Dachstuhl entnommen.*

*Ursprünglich waren auf schlichten Holztafeln, die wir heute hier aufgestellt haben, die Namen der gefallenen und vermissten Schenner*

*Kriegsteilnehmer aufgelistet und darüber war eine Kreuzigungsgruppe angebracht. Erst später wurden die hölzernen durch Bronzetafeln ersetzt und mit den Namen der gefallenen Schenner aus den Tiroler Freiheitskämpfen ergänzt. Insgesamt sind 142 Namen auf den Tafeln angeführt: 60 Schenner Kriegsoffer aus dem 1. Weltkrieg von 1914 bis 1918, 69 Gefallene und Vermisste aus dem 2. Weltkrieg 1939 bis 1945, 10 aus den Tiroler Freiheitskämpfen 1809 und 3 aus anderen Kämpfen.*

*Aber warum treffen wir uns alljährlich hier am Kriegerdenkmal, um der Männer zu gedenken, die wir alle nicht mehr persönlich gekannt haben und zu deren Namen wir kein Gesicht haben?*

*Wenn wir bedenken, dass innerhalb von nur 30 Jahren zwischen 1914 und 1945 aus*

*unserem Dorf, das damals um die 1700-1800 Einwohner zählte, 130 junge Männer im schönsten Alter aus dem Krieg nicht mehr nachhause gekommen sind, ist das erschreckend.*

*Die meisten von uns können mit den Namen auf den Tafeln nichts mehr anfangen. Wir kennen aber die Höfe oder heutigen Familien. Und wenn wir dann unter den Opfern des 1. Weltkrieges des Öfteren zwei Namen vom selben Hof sehen, ist dies schon bedenklich. Aber spätestens, wenn wir unter den Namen der Gefallenen und Vermissten des 2. Weltkrieges z.B. drei Söhne vom Dornerhof und sogar vier Söhne vom Weber lesen, macht dies betroffen.*

*Stellen wir uns nur vor, was es bedeutet, wenn in der heutigen Zeit aus einer Familie ein Sohn oder eine Tochter das Leben lassen muss, welchen Schmerz und welches Mitge-*



Das Schenner Kriegerdenkmal mit den ursprünglichen Holztafeln



*Gefallenen-Gedenken in Schenna am Andreas-Hofer-Sonntag*

*fühl dies auslöst. Wenn dann gleich zwei oder drei Kinder nicht mehr zurückkommen, ist das eine Tragödie mit unermesslichem Ausmaß.*

*Und wir brauchen gar nicht weit in die Ferne schauen zu den heutigen Kriegsschauplätzen auf der Welt, in der Ukraine, in Israel – dort ist es leider traurige Realität.*

*Deshalb müssen wir dankbar sein, in Frieden leben zu dürfen und zugleich soll es uns ein Auftrag sein, am Andreas-Hofer-Sonntag oder auch manchmal unterm Jahr hier am Kriegerdenkmal einen kurzen Gedanken an die Kriegssopfer unserer Gemeinde zu halten.*

*Dem 2016 verstorbenen und*

*langjährigen Obmann des Südtiroler Kriegsopfer- und Frontkämpferverbandes Hans Pichler, der als letzter erst 1950 aus der Gefangenschaft in Russland heimgekehrt ist, war es immer ein besonderes Anliegen, nach der Christmette am Heiligabend und am Andreas-Hofer-Sonntag seiner Schenner Landesleute zu gedenken.*

*Und so wollen wir es auch heute wieder halten, wie es hier am Kriegerdenkmal angeschrieben ist: „Zum Gedenken an unsere Gefallenen“, aber auch wie es auf den alten Holztafeln steht: „In Dankbarkeit unseren Gefallenen – damit wir leben, sind sie gestorben“!*

## Tennis Aktivwochen

Auch heuer veranstaltet der TC Schenna in Zusammenarbeit mit MaPa Tennis Lana Aktivwochen mit viel Tennis & Lido für Kinder und Jugendliche zwischen 5 und 13 Jahren.

Bitte meldet euch rechtzeitig bei [www.mapatennis.com](http://www.mapatennis.com) an, und schickt gleichzeitig ein Whatsapp an Benno Raffl (Tel. 333 6323714) um Mitglied beim TC Schenna zu werden.

### Tennis, Spiel, Spaß & Erfrischung im Wasser!

Das Mapa Team gemeinsam mit der Sektion Tennis des Sportvereins Schenna, freut sich schon auf einen erlebnisreichen und sportlichen Sommer mit euren Kids!

6 Wochen professioneller Tennisunterricht gepaart mit

abkühlendem Lido Besuch im Schwimmbad Schenna! Für Kinder ab 5 Jahren!

Uhrzeiten von 8.00 bis 13.00 Uhr, mit der Möglichkeit der Verlängerung inklusive Mittagessen im Lido Schenna bis 14.00 Uhr!

Kostenbeitrag pro Woche sind 100,- €, bei Verlängerung 160,- € (Mittagessen und Eintritt Lido inklusive) + Mitgliedsbeitrag einmalig 10,- € (dafür bekommt jeder Teilnehmer ein Gadget).

Tennisschläger und weiteres Material wird für alle zur Verfügung gestellt!

E-mail: [summer@mapatennis.com](mailto:summer@mapatennis.com), Whatsapp Tel. 347 1716247 (Max Tenniscoach).

*Wir freuen uns auf viele gemeinsame Tage voller Sport & Spaß!*

SETZE EIN  
ZEICHEN  
DEINER  
LIEBE



## GERANIENVERKAUF

beim Blumenmarkt

am 4. Mai 2024 | 3,- € pro Stück

bei größerem Bedarf bitte bis 5. April 2024 bei Maria reservieren, Tel. 334 3857061


*Eine Geranie für das Leben:  
eine Geranie als Dein Zeichen  
der Solidarität für einen  
krebskranken Mitmenschen.*

*Blumen aus fairem Handel*

**K**  
SÜDTIROLER KREBSHILFE  
ASSISTENZA TUMORI ALTO ADIGE  
Bezirk Meran Burggrafenamt  
Circondario Merano Burggraviato

Die Südtiroler Krebshilfe sagt DANKE!

Auferstehung ist  
unser Glaube,  
Wiederssehen  
unsere Hoffnung,  
Gedenken ist  
unsere Liebe.



In lieber Erinnerung an  
**Walter Mitterhofer**  
„Ort Walter“  
\* 13.8.1949 † 9.3.2023

## Liebe Frau Doktorin,

nachdem ich zunächst in Erwägung gezogen habe, mich mit meinem Anliegen an die Politik zu wenden, mir aber nicht schlüssig war, ob an Links, an Rechts, Mitte, Mittelinks, Mitterechts, versuche ich seit Tagen Sie telefonisch zu erreichen. Vielleicht habe ich ja irgendetwas falsch gemacht, irgendjemand antwortet mir, immer im selben Tonfall: „We are busy at the moment. We'll call you back.“ Backgecallt wurde ich bisher nicht, weshalb ich mich genötigt sehe, Sie schriftlich per E-mail zu kontaktieren, da ein Brief Sie vermutlich erst in ferner Zukunft erreichen würde.

Vorausgeschickt, dass Sie mir verzeihen, falls ich Sie nicht korrekt anspreche, darf ich mich bitte in einer wirklich schwerwiegenden Angelegenheit an Sie wenden? Es handelt sich um einen dramatischen Notfall, aus dem ich mich, bisher leider vergeblich, versuche zu befreien. Das Leiden wird, trotz aller Anstrengungen meinerseits, immer schlimmer. Und, wie ich kürzlich in mei-

nem Bekanntenkreis feststellen konnte, hat es nicht nur mich, sondern auch zahlreiche andere Menschen befallen. Sie haben ja bestimmt davon gehört und, da ich, und natürlich auch viele mir Bekannte, für welche ich hier auch spreche, bisher keinerlei Möglichkeit, ja nicht einmal Unterstützung bei der Suche nach einer Lösung gefunden habe, wende ich mich an Sie. Um Ihnen die Umstände näherzubringen, muss ich die Zeit ein wenig zurückdrehen.

Ohne nostalgische Schönfärberei wohlgemerkt! War ja nicht alles gut und schön früher, zugegeben. Was meinem Leiden und dem vieler mir Bekannter, gar nicht zuträglich ist, ist die Tatsache immer und überall eine Tasche mittragen zu müssen, oder zumindest ein Kleidungsstück mit einer entsprechend geräumigen Unterbringungsmöglichkeit für heutzutage absolut unentbehrliche Utensilien, welche zu jeder Zeit für jedermann zwingend verfügbar sein müssen! Das Smartphone

in erster Linie. In Langenscheidts Taschenwörterbuch heißt es unter smart: „scharf, heftig, munter, flink, geschickt, gerissen, sauber, elegant, fein, adrett, schick, neunmalklug“, trifft wohl alles zu, weshalb man diesen Namen wohl auch gewählt haben wird. Und damit nicht genug, bevor man die 20 Meter zum Briefkasten geht, muss man sich vergewissern, ob wohl alle Fenster geschlossen, die Alarmanlage eingeschaltet und die Haustür zugesperrt ist, also muss auch der Schlüssel in besagter Tasche seinen Platz finden. Es erübrigt sich den Unterschied zu früher zu erläutern? Kürzlich unternahm ich, um Körper und Geist zu läutern wie allgemein angeraten, eine Wanderung in einer mir wohlbekanntem Gegend durch einen mir wohlbekanntem Wald, den ich bisher in völliger Unbeschwertheit beschritten hatte. In Gedanken versunken durchbrach ein Geräusch die lautlose Stille. Ein Wolf, ein Bär? Ein Rudel Wölfe, drei Bären? Die Unbeschwertheit, die angestrebte Läuterung wandelte sich in nagende Besorgnis und verstört dadurch, dass mir nun auch dieses meiner Gesundheit so zuträgliche Vergnügen für immer vergällt sein wird, trat ich den Rückzug an. Beinahe ebenso erging es mir, als ich eine Abendveranstaltung in der nahe gelegenen Stadt besuchte. Da ich, in Ermangelung einer Busverbindung das Auto benutzen musste, ergab sich zwangsläufig die Frage nach einem dem Veranstaltungsort nicht allzu weit entfernten Parkplatz und, nachdem ein solcher nicht verfügbar war, sah ich mich genötigt alleine, zu Fuß durch schwach beleuchtete, menschenleere Gassen zu hasten. Die Tasche unter dem Mantel an

den Leib gepresst, hinter jeder Ecke einen Raubüberfall von irgendwelchen Individuen erwartend. Nicht genug der Sorge um meine körperliche Unversehrtheit, plagte mich die Sorge um mein, neben dem Bargeld ebenso erbeutetes Smartphone. Daten gehackt, Bankkonto leergesäumt, Kontakte gelöscht! Katastrophe! Zu allem Überfluss noch die Sorge mit Klima, Inflation, Umweltverschmutzung, Rassismus, Wasserknappheit, Immigration, Gletscherschwund, Teuerung, Drogenkonsum, Krieg, Missbrauch, Alkoholismus, Wohnungsknappheit, Ausverkauf der Heimat, Bodenversiegelung, genmanipulierten Lebensmitteln, verseuchten Ackerböden, Tierwohl, bodyindex, unfähige Landesregierung, Postenschacher usw., usw, welche die Lebensfreude ungemain schmälern, um nicht zu sagen eindämmen.

Sie erkennen sicher den Ernst der Lage, sehr geehrte Frau Doktorin. Meine Bekannten und ich erwarten mit Ungeduld Ihre Prognose und Therapievorschlüge, um endlich wieder, befreit von dem Leiden ständiger Besorgnis, unbeschwert leben zu können. Mit freundlichen Grüßen, spreche ich Ihnen im Voraus meinen verbindlichsten Dank für Ihre Bemühungen aus.

### Antwort:

Das ist eine automatisierte Nachricht. Antwort an diese Adresse nicht möglich. Um die Anfrage an die zentrale Dienststelle zu senden sind folgende Angaben erforderlich: Pec-Adresse, download Identitätskarte, Steuernummer, Sprachgruppenzugehörigkeitsnachweis, Sanitätsausweisnummer, SPID, EIK/CIE, PIN.

SCHLECKAPATZL!

**SOMMER 2024**

**SOMMERPOWER**

**Zeitraum 2024:**

- 1. Woche: 01.07. - 05.07.
- 2. Woche: 08.07. - 12.07.
- 3. Woche: 15.07. - 19.07.
- 4. Woche: 22.07. - 26.07.
- 5. Woche: 29.07. - 02.08.
- 6. Woche: 26.08. - 30.08.

**ANMELDEZEITRAUM:**  
26.02. - 15.03.2024 ONLINE

Infos und Anmeldung unter [www.jugenddienstmeran.it/sommer](http://www.jugenddienstmeran.it/sommer)

**Zielgruppe:** Mittelschüler\*innen

**Koordination:** Hannah Pfösti 347 2762837

## Kann Südtirol Staat? Buchvorstellung in Schenna



*Der Raiffeisensaal war zur Buchvorstellung sehr gut gefüllt.*

Dieser Frage stellten sich am 23. Februar zahlreiche Zuhörer im Vereinshaus Unterwirt in Schenna.

Die Schützenkompanie Schenna mit Hauptmann Thomas Egger und der Südtiroler Bauernbund-Ortsgruppe Schenna mit Obmann Philipp Weger hatten zur Buchvorstellung des Werkes "Kann Südtirol Staat?" geladen.

Der Einladung gefolgt waren unter anderem Bürgermeisterin Annelies Pichler, die Gemeindevorstandmitglieder, der Altbürgermeister und Präsident der Bezirksgemeinschaft Luis Kröll sowie der Bezirksobmann des Bauernbundes Hannes Dosser. Nach der Einführung durch den Schützenhauptmann führte der ehemalige Chefredakteur von RAI-Südtirol Wolfgang Mayr als Moderator durch den Abend.

Drei der insgesamt 16 Autoren stellten das Buch vor: Sigmund Kripp aus Partschins sowie Marco Manfredini aus Bozen und Harald Mair aus Kurtatsch.

Ein Team aus Wissenschaftlern, Professoren, Bloggern, Buchautoren und weiteren Sachkundigen – mit unterschiedlicher Haltung zur

Eigenstaatlichkeit – hat sich über Jahre intensiv mit dem Thema beschäftigt. Fachliche Unterstützung erhielten sie dabei von Experten aus Südtirol und der ganzen Welt. Begleitet wurde die Arbeit von einem wissenschaftlichen Fachbeirat der aus Dr. Thomas Benedikter, Prof. Oskar Peterlini und Prof. Karl Socher bestand. Klar, einfach und übersichtlich werden mögliche Schritte erläutert, um einen neuen Staat zu bauen. Es werden detailliert die Chancen, Risiken, Bedingungen und verschiedene Strategien aufgearbeitet.

Im Buch selbst werden in 40 Kapiteln zu 10 Themenblöcken viele offene Fragen ausführlich beleuchtet und beantwortet.

Die Autoren erklärten, dass aufgrund der Recherche klar hervorgeht, dass ein eigener Staat Südtirol der Bevölkerung zahlreiche Vorteile bieten würde. Für das Zusammenleben der Sprachgruppen orientieren sich die Autoren am Vorbild der Schweiz.

Weitere Informationen zum Buch findet man auf der Internetseite [www.noiland.org](http://www.noiland.org)



## 40 JAHRE PARTNERSCHAFT STAINZ – SCHENNA

**Besuch der Partnergemeinde Stainz in Schenna vom 12. bis 14. April 2024**

**Freitag, 12.4.2024**

Eintreffen und Empfang der Gäste aus Stainz

**Samstag, 13.4.2024**

Um 14 Uhr findet beim Mausoleum die Kranzniederlegung mit dem Südtiroler Landeshauptmann Arno Kompatscher, dem Steirer Landeshauptmann Christopher Drexler und dem Steirer Alt-Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer statt.

Um 17 Uhr beginnt im Vereinshaus „Unterwirt“ der offizielle Jubiläumsteil mit Ehrungen und gemütlichem Beisammensein mit den Gästen aus Stainz.

Anschließend gemeinsames Feiern beim Frühlingsfest der Freiwilligen Feuerwehr Schenna im Festzelt auf dem Raiffeisenplatz.

**Sonntag, 14.4.2024**

Die gemeinsame Heilige Messe um 10 Uhr in der Pfarrkirche in Schenna wird vom Musikverein Stainz musikalisch umrahmt.

Für den offiziellen Jubiläumsteil im Vereinshaus wird aus organisatorischen Gründen um Anmeldung bei Karin Meraner, Tel. 0473 943739 oder [karin.meraner@schenna.eu](mailto:karin.meraner@schenna.eu) gebeten.

### Das besondere Bild



*Am 8. Februar lachte diese Primel aus der Mauer in Obermais – wenn das nicht ein klimaverfrühter Frühlingsgruß ist!*

## Buntes Treiben am Unsinnigen

Am 8. Februar, dem Unsinnigen Donnerstag, war es wieder so weit: der jährliche Faschingsumzug des Familienverbandes Schenna startete um zwei Uhr nachmittags beim Parkplatz der Schule. Allen voran die Musikanten der Musikkapelle Schenna, die mit stimmungsvoller Musik das bunte Treiben anführ-

ten. Fantasievoll bekleidete Teilnehmer, von Jung bis Alt und von Klein bis Groß erfreuten sich an den in der Luft herumwirbelnden Konfettis und zogen im Takt der Musik entlang der Verdinserstraße an der Feuerwehrrhalle vorbei und dann wieder dorfeinwärts zum Raiffeisenplatz. Dort kam die gut gelaunte

Faschingsgesellschaft mit einem breiten Lächeln im Gesicht an und wurde mit Pizza, Faschingskräpfen und Popcorn vom KFS Schenna willkommen geheißen. Bei so mancher Unterhaltung oder einem rhythmischen Tänzchen zur Musik, verging der Nachmittag im Nu und die Kinder sowie ihre Eltern

und Großeltern konnten einen fröhlichen und tollen Nachmittag genießen. Der Katholische Familienverband Schenna (KFS) dankt allen fleißigen Helfern, allen mitwirkenden Institutionen und Vereinen für die gute Zusammenarbeit – ohne sie wäre ein so schöner „Unsinniger“ nicht möglich gewesen.



**ONLINE ANMELDUNG**  
vom 19.02.2024 – 04.03.2024

**KFS Erlebnissommer Schenna 2024**  
für Kindergartenkinder und Grundschüler/innen

**Ort:**  
Kindergarten und Grundschule Schenna

**Zielgruppe:**  
Kindergartenkinder und Grundschüler/innen

**Anmeldung:**  
> 19.02. bis zum 04.03.2024  
> [www.familienverband.it](http://www.familienverband.it)  
> Keine Nachmeldungen mehr möglich.

- Termine:**
- 1. Woche 01.07. – 05.07.24
  - 2. Woche 08.07. – 12.07.24
  - 3. Woche 15.07. – 19.07.24
  - 4. Woche 22.07. – 26.07.24
  - 5. Woche 29.07. – 02.08.24
  - 6. Woche 05.08. – 09.08.24
  - 7. Woche 12.08. – 16.08.24

**Wichtig:**  
Mit der Anmeldung\* erhält jede Familie eine Zahlungsaufforderung per E-Mail. Erst mit der Überweisung ist die Anmeldung definitiv.

Es dürfen ausschließlich Kinder teilnehmen, die in der Gemeinde Schenna ansässig sind bzw. Kinder, die in Schenna eine der Bildungseinrichtungen besuchen, oder deren Eltern in Schenna berufstätig sind.

**Uhrzeiten Kindergarten:**  
07:30/08:30 bis 13:00 oder 14:30 Uhr (inkl. Mittagessen von Mo.-Fr.)

**Preis:** 60 € pro Woche

**Uhrzeiten Grundschule:**  
07:30/08:15 bis 13:00 oder 14:30 Uhr Langer Dienstag und Donnerstag bis 16:30 Uhr (inkl. Mittagessen von Mo.-Fr.)

**Preis:** 65€ pro Woche

\*aus rechtlichen und versicherungstechnischen Gründen ist die Mitgliedschaft beim KFS Voraussetzung für die Teilnahme. Der Mitgliedsbeitrag beträgt jährlich € 18,00 für die ganze Familie und kann bei der Online Anmeldung zum Sommerprojekt mit beantragt werden.

Projekt gefördert von:



**Information:**

KFS – Katholischer Familienverband Südtirol  
Wangergasse 29 - 39100 Bozen - Tel. 0471 974 778  
[info@familienverband.it](mailto:info@familienverband.it) - [www.familienverband.it](http://www.familienverband.it)



## Tag der Senioren in Tall

Am 21. Jänner fand auch dieses Jahr wieder in Tall der traditionelle Tag der Senioren statt. Nach der heiligen Messe trafen sich die Senioren zum Mittagessen und gemütlichen Beisammensein im Bürgersaal von Obertall. Als Ehrengäste nahmen Pfarrer Albert Pixner, Diakon Her-

mann Pirpamer, in Vertretung der Bürgermeisterin Stefan Wieser, sowie Erika Öttl und Maria Pförtl Gumpold vom KVW der Ortsgruppe Schenna teil. Organisiert wurde die Feier vom Pfarrgemeinderat Tall, welcher auch gemeinsam das Essen vorbereitete und für die Senioren kochte.

Nach der kurzen Begrüßung durch die Vorsitzende Edith Stricker und einer Rede von Stefan Wieser ließen sich die Senioren und geladenen Gäste das Essen schmecken. Nach dem Essen trug Elisabeth Kralik das Gedicht in Mundart „In an tummen Älter“ vor, über welches die Senioren und geladenen Gäste sich köstlich amüsieren konnten. Die Senioren unterhielten sich bestens und ver-

weilten anschließend noch bei Kaffee und Kuchen zu einem „Watter“. Ein Lob und ein großes Dankeschön an den gesamten Pfarrgemeinderat (Florian Mair, Walter Mair, Johanna Schweigl, Heinrich Dosser, Karin Ennemoser, Annelies Pacher und Birgit Walzl). Ein herzliches Vergelt's Gott auch an die Raiffeisenkasse Schenna, welche großzügigerweise das Essen sponsort.

*Gedicht von Kralik Elisabeth (Haas Liese) vorgetragen:*

**„In an tummen Älter“**

*Der Hansl, 5 Johr ält, kluan, vertuiflt und putzat,  
gfurla, frech und a hält a bissl fuxat.  
Do såg drzua dr Kindergärtn-Vertreter:  
Jâ, jâ, er isch amâl in an tummen Älter.*

*In dr Mittl- und Oberschual  
horzt er nia riebig af sein Stual,  
drâfter heart men echt, von di Schual-Verwâlter:  
Ach was, er isch ietz hält in an tummen Älter.*

*Jâ und s'Hansl hât di groaße Lieb entdeckt,  
ober bei dr Ârbet hât er si gern versteckt  
und do såg gânz sierig der Personal-Verwâlter:  
Mensch saggra, der isch in an tummen Älter.*

*Hans nahm di groaße Lieb als Ehefrau,  
ober mit dr Trei nahm er's nit genau.  
Spater ba dr Scheidung muant dr Gerichts-Verwâlter:  
Ietz isch er woll kro in an tummen Älter.*

*Hans wehrt si fescht älter zu werd'n,  
im Älterheim bleibn will er gor nit gern.  
Jâ wos muants sågg epar dr Älterheim-Verwâlter?  
Meiner Seal, dr Opa isch in an tummen Älter.*

*Und zum Schluss kimmps in Hans gschpassig fir,  
wo er gstântn isch, vor dr Himmelstir.  
Kents enk denk wos er gsâgg hât, dr Himmlische Verwâlter:  
Na, miar nemmen nia kuane in an sellen tummen Älter.*

PGR Tall

### Tag der Poesie

Mit einem Gedicht neben der Kaffeetasse möchten die Grundschüler der GS Schenna am Tag der Poesie den Schennern eine kleine Freude bereiten.

Am **21. März** werden die Gedichtröllchen beim Restaurant Schlosswirt, bei Marlene's Fashion & Café und im Café Bistro Emmi verteilt.

Von der Ausweichstelle Sinich, wo der Unterricht heuer stattfindet, grüßen die Kinder damit ganz herzlich.



### Bäuerliche Senioren-Frühlingsfahrt Dienstag, 23. April 2024 nach Salurn



Wir fahren mit dem Bus nach Salurn, wo uns eine sehr interessante Dorfführung erwartet. Anschließend geht es weiter über Buchholz zum Weiler Gfrill, wo wir zu Mittag essen.

**Abfahrt Verdins:** 8.00 Uhr

**Abfahrt Schenna:** Feuerwehrhalle 8.15 Uhr

**Preis:** 25,- € pro Person für die Fahrt mit Führung in Salurn  
**Anmeldung bei Anna Faller, T 333 7192848**

## Raiffeisenkasse Schenna

### Gemeinwohl fördern. Nutzen stiften.

*Ethical Banking bedeutet: „Anlegen mit einem guten Gefühl und hoher Wirkung.“*



Zur Messung der Rendite einer Geldanlage gibt es zahlreiche Ansätze. Keiner ist bedeutender als jener der Nutzenmaximierung. Nutzen stiften gibt ein gutes Gefühl und macht wirtschaftlich Sinn. Immer mehr Anleger stellen sich die Frage: Wofür wird mein Geld verwendet? Was macht meine Bank damit? Welche Projekte werden damit finanziert?

Mit dem kürzlich unterzeichneten Abkommen zwischen der Raiffeisenkasse Schenna und Raiffeisen Ethical Banking folgen wir der Raiffeisen-Tradition und unserem Auftrag zur Selbstverantwortung, Selbsthilfe und Solidarität. Unsere Kunden ent-

scheiden selbst, für welches Vorhaben Ihr Spargeld verwendet werden soll. Dadurch erfüllen wir das wachsende Bedürfnis der Anleger nach einer Sparform, bei welcher der sinnvolle Einsatz des Geldes wichtiger ist als die in Zahlen ausdrückbare Rendite.

#### Sparlinien in welche Sie investieren können:

- Gerechter Handel
- Weniger Handicap
- Bäuerlicher Notstandsfonds
- Biologische Landwirtschaft
- Erneuerbare Energien
- Energetisches Sanieren und
- Handwerk in Südtirol

**Weitere Infos dazu finden Sie unter <https://www.ethicalbanking.it/de/sparen-und-finanzieren>**

*Der Verkaufsförderung dienende Werbeanzeige. In unserer Raiffeisenkasse erhalten Sie alle weiteren Informationen zu den bestehenden Absicherungsmöglichkeiten.*



## Raiffeisenkasse Schenna

### Internationaler Malwettbewerb der Jugend

#### Thema 2024: Der Erde eine Zukunft geben

Wie jedes Jahr beteiligt sich die Raiffeisenkasse Schenna am internationalen Malwettbewerb der Jugend, der seit nunmehr 54 Jahren von den Genossenschaftsbanken aus sechs europäischen Ländern ausgetragen wird. Der Wettbewerb greift alljährlich wichtige Themen und Ereignisse unserer Zeit auf. Die Heranwachsenden werden zu kreativen Leistungen angespornt und die Schule wird in ihrer heute so schwierigen Erziehungsaufgabe unterstützt. Es sind alle Maltechniken erlaubt.

Insgesamt finden drei Prämierungen statt, auf Ortsebene (im Zuge des Schulsportfestes oder direkt in der Grundschule von Schenna mit Rahmenprogramm) auf Landesebene (vom Südtiroler Raiffeisenverband) und auf

internationaler Ebene (von der internationalen Arbeitsgruppe).

Zusätzlich dient der Jugendwettbewerb einem wohltätigen Zweck, da jedes Jahr für jedes eingereichte Bild vom Raiffeisen Hilfsfonds 50 Cent an eine wohltätige Einrichtung überreicht werden.



*Der Verkaufsförderung dienende Werbeanzeige.*

**tic tac Talent**

**Tic Tac Talent**

**Anmeldung** im Büro des Jugenddienstes Meran oder per E-Mail

5	👍 Anmelden
easy	👍 Mitgliedskarte machen
steps	👍 Mithelfen
to	👍 Punkte sammeln
follow	👍 coole Gutscheine einlösen

**Zeig dein Talent!**

Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt  
Comunità comprensorale Burggrafenamt

Weitere Infos:  
0473 237783 | [www.tictactalent.it](http://www.tictactalent.it)



## Neuer Ausschuss und neuer Austragungsort der Sektion Rodeln



Als sechs von acht Ausschussmitgliedern der Sektion Rodeln bereits im Frühsommer bekannt gaben, dass sie bei der Neuwahl des Ausschusses im Dezember nicht mehr kandidieren werden, wurde sehr stark die Auflösung des Vereins vermutet. Doch ein „Stilllegen“ oder ein „Auflösen“ wollten Erika und Wolfgang nicht akzeptieren und

begaben sich auf die Suche nach Ausschusskandidaten. Zuerst stimmten Franz Gasser und schlussendlich auch Stefan Gasser dem „Weitermachen“ zu.

So konnte am 8. Dezember 2023 bei der Jahreshauptversammlung nach dem Tätigkeits-, dem Renn- und dem Kassabericht die Neuwahl des Ausschusses vorgenom-

men werden. Zu den vier Kandidierenden konnte leider kein weiteres Ausschussmitglied dazugewonnen werden und so wurden Wolfgang, Franz, Stefan und Erika per Akklamation für die nächste Vereinsperiode bestimmt.

Aufgrund der Schnee- und Wetterverhältnisse wird es zukünftig leider nicht mehr möglich sein, Rodelrennen auf der Rodelbahn Taser auszutragen. Deshalb wurde bereits im Vorfeld mit dem ARC Ultental Kontakt aufgenommen und dessen Verantwortliche haben ihre Zustimmung zur Austragung einiger Rennen gegeben. Dies wurde dann auch der Generalversammlung mitgeteilt.

Bei der ersten Sitzung des

neugewählten kleinen Ausschusses wurden die Funktionen verteilt: Stefan Gasser Präsident, Wolfgang Dosser Vize-Präsident, Erika Öttl Schriftführerin und Kassierin und Franz Gasser Rennleiter.

Um die Rodelbahn in Ulten besser kennenzulernen, wurde am 14. Jänner ein Trainingstag organisiert, an welchem 25 Mitglieder teilnahmen.

Dann folgten drei Vereinsrennen, bei denen ebenfalls zahlreiche TeilnehmerInnen zu verzeichnen waren.

Da die Mitglieder vom neuen „Austragungsort“ begeistert sind, wird dieser auch für die nächste Rodelsaison wieder ins Auge gefasst.

### Wetersprüche im März

*Ein richtiger März geht ein wie ein Löwe  
und aus wie ein Lamm.*



*Märzenstaub und Märzenwind  
Sommers gute Vorboten sind.*



*Wie viel Nebel im März, so viele Fröste im Mai,  
und so viele Gewitter im Sommer.*



*Donnert's in den März hinein,  
wird der Roggen gut gedeihn.*



*19. März - Josef  
Ist's an Josefi klar, folgt ein fruchtbar Jahr.*



*Maria Verkündigung (25. März)  
kehren die Schwalben wiederum.*

*Maria Verkündigung sonnig und hell,  
gibt viel Obst auf alle Fäll'.*



EINLADUNG ZUM

# Schenner Blumenmarktl



AM SAMSTAG, 4. MAI 2024  
AB 14.00 UHR IM PFARRHEIM

Jeder, der übrige Pflanzen, Knollen, Ableger, Samen, Jung- oder auch Zimmerpflanzen hat, die zu groß geworden sind, kann diese am Samstagvormittag, den 4.5. im Pfarrheim Schenna abgeben.

Am Samstagnachmittag ab 14 Uhr sind dann alle Blumen- und Gartenfreunde herzlichst eingeladen zu einem gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und hausgemachtem Kuchen.

Bei dieser Gelegenheit können dann verschiedene Pflanzen gegen eine freiwillige Spende mitgenommen werden.

**Der Erlös des Blumenmarktl's wird zur Gänze der Meraner Krebshilfe gespendet.**

Die Katholische Frauenbewegung und die Bäuerinnen freuen sich auf euer zahlreiches Kommen



## Jahreshauptversammlung und Neuwahlen bei der Sektion Handball

Am 12.1.2024 fand die Jahreshauptversammlung 2023 der Sektion Handball im ASC Schenna statt. Sektionsleiter Christian Pircher begrüßte alle Anwesenden, v.a. die zahlreichen Kinder, die in den Jugendmannschaften spielen. Die Sektion Handball kann auf ein erfolgreiches Jahr 2023 zurückblicken. Neben der hervorragenden Leistung der ersten Mannschaft verwies der Sektionsleiter auch auf die vielen Jugendmannschaften

in Schenna. Mit über 80 aktiv spielenden Kindern wurden in der letzten Saison 112 Meisterschaftsspiele und 13 Tagesturniere gespielt. Dabei konnten hervorragende Plätze wie z.B. der erste Platz bei der Italienmeisterschaft U13 belegt werden. Von der Ballspielstunde über die Jugendmannschaften wurde den Kindern ein abwechslungsreiches Jahr geboten. So wurde zusammen mit dem Handball Meran zum zweiten Mal ein Sommercamp

für Kinder organisiert. Zudem gab es eine Grillfeier im Sommer, den Sommerabend auf dem Dorfplatz und eine Abschlussveranstaltung auf dem Eislaufplatz in Schenna. In diesem Jahr wurde auch der Vorstand der Sektion Handball neu gewählt. Der neue Ausschuss besteht aus Christian Pircher, Stephanie Gufler, Johanna Daprá, Klaus Planer, Barbara Pichler, Alexandra Dosser, Julia Pföstl und Evelyn Gögele. Esther Wieser und Gerti Mitterho-

fer haben sich nicht mehr zur Wahl gestellt, bleiben der Sektion aber als Kassarevisorinnen erhalten. Der Ausschuss möchte den beiden nochmals für ihren großen Einsatz danken. Nach den Grußworten der Ehrengäste konnten die Kinder noch einige Überraschungen bei der Verlosung gewinnen. Um den Abend ausklingen zu lassen, wurden alle Anwesenden zu einem Umtrunk und einem Buffet eingeladen.



## Eröffnung „bacchus & pomina“

Am Samstag, 6. April wird der neue Wein- und Apfelweg „bacchus & pomina“ feierlich eröffnet. Die Einweihungsfeier findet ab 10 Uhr am Startpunkt beim Moar-Platzl im Zentrum von Schenna statt. Alle Grundbesitzer, Handwerker, Partner und Interessierten sind herzlich dazu eingeladen, mit einem Glas Wein anzustoßen und bei Leckereien der Ortsbäuerinnen mit zu feiern.

Bacchus, der Gott des Weines, und Pomona, die Göttin der Baumfrüchte, standen Pate für den neuen Themenweg in Schenna. In Pomina verjüngt, ergeben die Zwei den prägnanten Namen für den Weg.

Der Weinweg knüpft an Schennas jahrhundertealte Tradition des Weinbaus an. Über 20 Stationen erzählen von der Arbeit im Weinberg, vermitteln Wissen, berichten über Geschichtliches und verraten Kurioses rund um den edlen Rebensaft.

Alles, was es rund um den Apfel zu wissen gibt, lässt sich auf dem neuen Apfel-Rundweg erfahren. Anhand informativer Texte und interaktiver Stationen bringt der Apfelweg dem Wanderer Schennas Obstbaugesamt und dessen Geschichte näher.

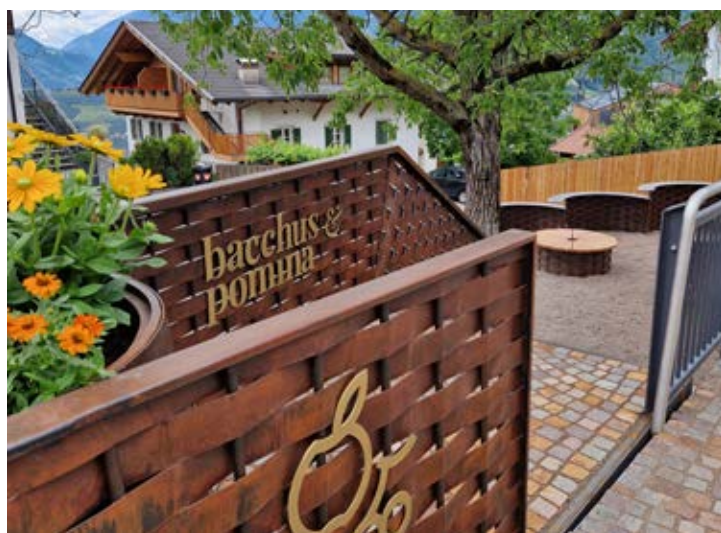
Wer die zwei Wege gerne mit den Experten begehen möchte, hat an diesen 2 Terminen

die Möglichkeit dazu:

- Mittwoch, 10. April Begehung des Apfelweges
- Mittwoch, 8. Mai Begehung

des Weinweges

*Anmeldung und Informationen im Tourismusbüro Schenna.*



## Fasching im Altersheim

Am Freitag, den 2. Februar 2024 besuchten einige Kindergartenkinder die Altersheimgäste. Schön geschminkt und mit selbstgebastelten Geschenken trugen sie ihre bereits länger eingeübten Lieder und Tänze vor. Die Senioren hörten mit sehr viel Freude zu und bedankten sich mit tosendem Applaus. Die Kindergartenkinder freuen sich schon darauf, die Senioren recht bald wieder zu besuchen! Am „Unsinnigen Pfinstig“ geht's im Altersheim traditionsgemäß lustig zu. Am Nachmittag kommen die Heimbewohner in den Spei-

sesaal, wer möchte, wird geschminkt. Das Personal und die Freiwilligen bemühen sich jedes Jahr etwas Faschingsflair ins Altersheim zu zaubern. Höhepunkt ist dabei stets der Einzug der Musikantinnen und Musikanter der Musikkapelle Schenna, welche maskiert mit flotten Klängen für gute Laune sorgen. Die Altersheimverwaltung bedankt sich auf diesem Wege für die vielen liebevollen Aktionen im Laufe des Jahres. Diese bringen Abwechslung in den Alltag und erfreuen die Herzen unserer Senioren.

SW



Die „Mexikaner“ der Musikkapelle Schenna sorgen für Stimmung.



Kindergartenkinder erfreuen zu Fasching die Herzen der Altersheimgäste.

## Raiffeisenkasse Schenna verlängert Sponsorvertrag mit dem ASC Schenna

Die Raiffeisenkasse Schenna fördert bereits seit vielen Jahren die Tätigkeiten des Amateur Sportclub Schenna Raiffeisen mit seinen acht Sektionen: Fußball, Ski, Eissport, Sportkegeln, Tennis, Tischtennis, Rodeln und Handball. Erst kürzlich wurde der Sponsorvertrag für weitere drei Jahre verlängert. Der

Obmann der Raiffeisenkasse Stefan Unterthurner erklärt, dass es der Raiffeisenkasse Schenna ein Anliegen ist, die Gemeinschaft über den Sport im Dorf zu unterstützen. Der Präsident des ASC Schenna, Thomas Kröll bedankt sich für die gute Zusammenarbeit und finanzielle Unterstützung.



Bei der Unterzeichnung des Sponsorvertrages: Geschäftsführer Hermann Raich, Obmann Stefan Unterthurner, die Vize-Sportclub-Präsidentin Angelika Dosser, der Sportclub-Präsident Thomas Kröll

## Geht tallnerisch

*zirchlin* = hart schnaufen, schwer atmen; *de/deer* zirchlt lei mehr asou  
*deer do entn* = dieser (Mann) dort drüben  
*a miegl derweil hobn* = wenig Zeit haben; *i hån kuèn miegl derweil*  
*Spuuze* (die) = entrahmte Milch; *i hon lei mehr a Spuuze*  
*Protzn* (der) = zweirädriger Vorderteil des Leiterwagens  
*Setznogl* (der) = Stift an der Deichsel zum Einhängen des Ziehstricks  
*Schloafn* (die, Mrz.) = zwei links und rechts am Protzn aufliegende Stämme, deren Ende zu Bremszwecken am Boden nachgezogen wurden  
*Pärtner Frieda*

**IMPRESSUM:** „Dorfzeitung Schenna“  
Eigentümer und Herausgeber: Bildungsausschuss, Gemeinde Schenna,  
Erzherzog-Johann-Platz 1, 39017 Schenna  
Eingetragen beim Landesgericht Bozen mit Dekret vom 28.08.1992, Nr. 8469 -  
Versand im Postabonnement - 70% CNS  
Bozen Aut.-Nr. 0184/2021 vom 27.01.2021  
Druck: MEDUS, Meran, Georgenstr. 7/a  
Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Dr. Martha Innerhofer

Redaktion: Dr. Walter Innerhofer  
Hermann Orian  
Elisabeth Flarer Dosser  
Dr. Andreas Dosser  
Stefan Wieser  
Elisabeth Thaler  
Burgi Waldner  
Judith Klotzner

Erscheint monatlich, Redaktionsschluss jeden ersten Freitag im Monat.  
Abgabe von Berichten samt Bildern und Bildunterschriften bei den Redaktionsmitgliedern. Es wird keine Werbung veröffentlicht. Eingesandte Bilder werden nur auf Anfrage zurückerstattet. Die Redaktion behält sich vor, Einsendungen zurückzuweisen, zu kürzen und zu korrigieren. Digital erarbeitete Unterlagen sind erwünscht.

E-Mail: [dorfzeitung@schenna.com](mailto:dorfzeitung@schenna.com)  
Copyright: Alle Rechte bei Dorfzeitung Schenna, sofern nicht ausdrücklich anders angeführt.

## Vor 186 Jahren – Schloss Schenna wird versteigert



Die Grafen von Lichtenstein, die seit dem Jahre 1502 Besitzer von Schloss Schenna sind, sterben mit Graf Thomas 1749 aus. Nach einem langen Streit um das Erbe belehnt Kaiserin Maria Theresia 1753 die Grafen Bettoni aus Venetien mit der Herrschaft Schenna. Dieses italienische Adelsgeschlecht, das

sich wenig um Schenna kümmert, muss 1813 auf Befehl der bayrischen Besatzer das Schloss räumen. Bereits 1806, sieben Jahre vorher, wird das Gericht Schönna dem Landgericht Meran überwiesen. Schloss und Urbar werden sodann um 13.473 Gulden dem Meraner Arzt Dr. Johann von Goldrainer verkauft.

1836 verstirbt Dr. v. Goldrainer. Das Anwesen, das nun seinen teils noch unmündigen Kindern Ernest, Maria und Karl gehört, wird 1838 versteigert, Ausrufpreis 30.000 Gulden. Jakob Hinterwalder aus Innsbruck erwirbt es. Dieser stirbt 1844, seine Witwe Maria, die später den Josef Illmer, Walch von Schenna, heiratet, verkauft es am 30. Jänner 1845 für 35.000 Gulden an Erzherzog Johann von Österreich. Dessen Ururenkel, Graf Franz von Meran, besitzt es heute noch. Bewohnt und bewirtschaftet wird es seit den 1990er Jahren von seiner Schwester Johanna von Meran mit ihrem Mann Graf Franz Spiegelfeld.

Die Versteigerung der gesamten Besitzungen und Rechte von Schloss Schenna wurde 1838 in einem Edikt des Land- und Kriminal-Untersuchungs-Gerichts öffentlich kundgemacht. Die Kundmachung im Boten für Tirol vom 22. Februar 1838 enthält eine sehr interessante, detaillierte Auflistung der Realitäten, Lokalitäten und Dominikal-Bezüge der gräflichen Herrschaft von damals, die wir hier auch unseren Lesern zu Gemüte führen dürfen.

Franz Graf Spiegelfeld in: Dorfbuch Schenna 2002, Geschichte der Burgen und Schlösser, S. 80 ff.  
Otto Stolz: Politisch-Historische Landesbeschreibung von Südtirol, Innsbruck 1937, 150 ff.

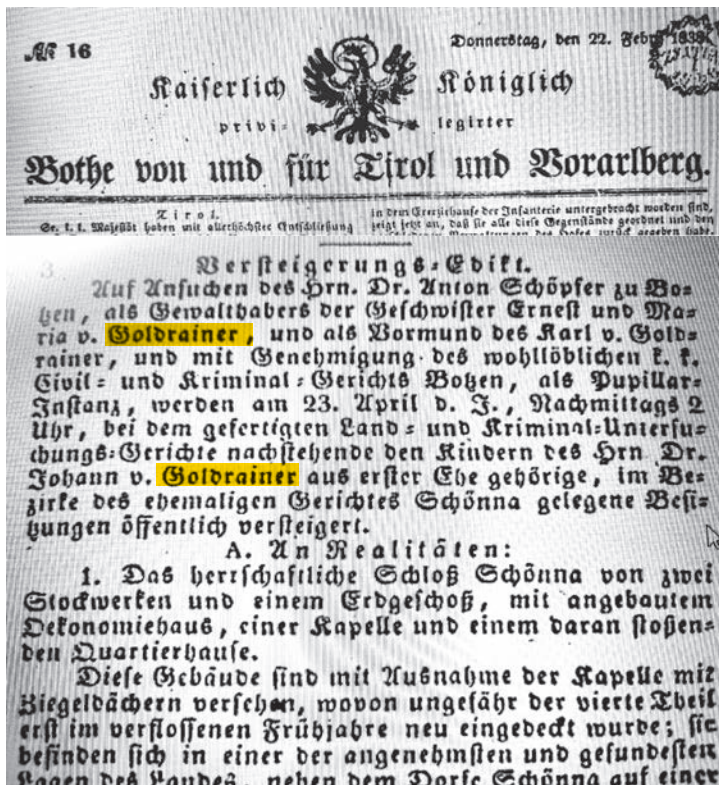
### Versteigerungs-Edikt

Auf Ansuchen des Hrn. Dr. Anton Schöpfer zu Bozen, als Gewalthabers der Geschwister Ernest und Maria v. Goldrainer, und als Vormund des Karl v. Goldrainer, und mit Genehmigung des wohlloblichen k.k. Civil- und Kriminal-Gerichts Botzen, als Pupillar-Instanz, werden am 23. April d.J., Nachmittags 2 Uhr, bei dem gefertigten Land- und Kriminal-Untersuchungs-Gerichte nachstehende den Kindern des Hrn. Dr. Johann v. Goldrainer aus erster Ehe gehörige, im Bezirke des ehemaligen Gerichtes Schönna gelegene Besitzungen öffentlich versteigert.

#### A. An Realitäten:

1. Das herrschaftliche Schloß Schönna von zwei Stockwerken und einem Erdgeschoß, mit angebautem Oekonomiehaus, einer Kapelle und einem daran stoßenden Quartierhause.

Diese Gebäude sind mit Ausnahme der Kapelle mit Ziegeldächern versehen, wovon ungefähr der vierte Theil erst im verflossenen Frühjahre neu eingedeckt wurde; sie befinden sich in einer der angenehmsten und gesundesten Lagen des Landes, neben dem Dorfe Schönna auf einer dominierenden Anhöhe, verbunden mit der schönsten Aussicht, und eine Stunde von Meran entfernt. – Sie enthalten zusammen sechs heitzbare, zwei große und zwölf kleinere unheizbare Zimmer, einen Saal, sieben Kammern, vier Küchen, ein Speisgewölbe, ein Archivlokale, eine große Dachkammer, eine Torgel, eine Weinansetze, drei größere Weinkeller, vier kleinere andere Keller, ein Getreidegewölbe, einen Heustadel, eine größere und eine kleinere Stallung.



Kaiserlich Königlich privilegierter Bothe von und für Tirol und Vorarlberg, 22.2.1838, S. 101/102

Die Area dieser Gebäude nebst Schloßhof, in welchem sich der Brunnen befindet, beträgt 415 Wiener □ Klafter. Der Eingang zum Schlosse führt über eine Brücke, welche im verflossenen Jahre neu hergestellt worden ist.

2. Ein Gemüsegarten mit einigen Obstbäumen, ober St. Johannes genannt, außer der Schloßbrücke ober dem Wege, mit einem Weinbergel unter der Gartenmauer mit 243 □ Klaftern.
3. Der sogenannte Schloßzwinger, jetzt in Wiesfeld bestehend, mit Obstbäumen und einem Weinbergel, 494 □ Klafter groß, am gemeinen Wege gelegen.
4. Ein Garten unter dem Schlosse, zum Theile Weinbau und Wiesmahd, letzteres mit Obstbäumen, von 127 Klaftern, wozu auch die Weinbergeln unter der Schloßmauer ober den Nachbarshäusern bis zu Ende des Kramerhäusels gehören.
5. Ein Wiesfeld unter dem Schlosse von 2414 □ Klaftern; gränzt an das Schloß, an Klingenfels Stadel, gemeinen Weg und an gemeinen Berg.
6. Die zum Schlosse Schönna gehörige hohe und niedere Jagdbarkeit im Bezirke des ehemaligen Gerichtes Schönna, und
7. die Fischweidenei auf der Passer, welche dießseits Schönna von der Gilf hinter der Stadt Meran ober dem steinernen Steg bis an die Schandlahn neben Saltaus in Passeier durch beiläufig 2 Stunden lang; jenseits aber vom Finelebache bis an besagte Schandlahn ungefähr 1 ½ Stunden lang sich erstreckt.  
Diese Realitäten und Gerechtsamen sind grundzins- und zehentfrei, geben bloß dem Innerrait-Hofsbesitzer für die Brunnenleitung durch sein Gut jährlich 26 kr. T. W. oder 30 kr. R. W. und Ordinaristeuer auf sechs Termine 5 fl. 55 kr. R. W.  
Der Ertrag dieser Realitäten betrug bisher an Pacht- und Mietzins von dem Oekonomie- und Quartierhause und der Wiese Nr. 5 67 fl. R. W., für die Gartenfrüchte, Obst und Grasnutzung aber ungefähr 43 fl., an Präschlet-Erzeugnis nach zehnjährigem Durchschnitte 15 Yhren 1 Patzeiden, und an Pachtzins von der Fischerei und Jagdbarkeit 14 fl. R. W.

#### B. An Dominikal-Bezügen:

Das zum Schlosse Schönna gehörige **Urbarium** an Grund- und Vogteizinsen verschiedener Gattungen, dann einiger Halbweinzinse, welches jährlich folgendes Gefäll erträgt:

1. An Grundzinsen von 562 grundrechtbaren ganzen und zerstückten Höfen, und einzelnen Grundstücken:

Geld 466 fl. 45 kr. R. W.,  
Weitzen 2 Star/Meraner Zinsmaß,  
Roggen 57 7/8 Star Meraner Zinsmaß,  
Haber 62 ½ Star Futtermaß,  
Kastrau..... 1 Stück,  
Kitzer ..... 46 Stück,  
Lämmer ..... 4 Stück,  
Schweinschultern .... 85 Stück,  
Rebhühner ..... 4 Stück,  
Kapäuner..... 187 Stück,

Gänse..... 2 Stück,  
Hennen..... 68 ½ Stück,  
Hühner ..... 91 Stück,  
Eier ..... 1591 Stück

Most Meraner Mostmaß 113 Yhren 10 Patzeiden 4 Maß, und 48 Yhren 9 Patzeiden Vogteimaß, welcher mit dem betreffenden Zuschlag in Präschlet entrichtet wird, zusammen mit 182 Yhren 7 Patzeiden 3 ¾ Maß Präschlet. Dazu die Halbweinzinse von sieben grundrechtbaren Grundstücken, nämlich die Hälfte des Präschlet-Erzeugnisses, welches Gefäll nebst 2 Yhren voraus bisher im zehnjährigen Durchschnitte ertrug:  
Präschlet 19 Yhren 3 Patzeiden

2. An Grundtheilzinsen von 52 Grundstücken:

Geld 6 fl. 33 kr. R. W.,  
Hühner 4 Stücke.

Von den Grundzinsen und diesen Grundtheilzinsen ist laut Stockurbar und Kataster in Veränderungsfällen außer dem vierten Verwandtschaftsgrade eine grundherrliche Auf- und Abzugsgebühr von 3 kr. per Gulden zu beziehen.

3. An Vogteizinsen von 41 Höfen und einzelnen Grundstücken:

Most 29 Yhren 6 Patzeiden Vogteimaß, welcher ebenfalls mit dem betreffenden Zuschlag an Präschlet abgeführt wird mit 30 Yhren 1 Patzeiden 2 ¼ Maß Präschlet.  
Geldzinse 21 fl. R. W.

Roggen 9 Star Meraner Maß,  
Haber 5 Star Futtermaß,  
Kitzer ..... 3 Stücke,  
Schweinschultern .... 4 Stücke,  
Kapäuner..... 2 Stücke,  
Hennen..... 8 Stücke,  
Hühner ..... 4 Stücke,  
Eier ..... 200 Stücke

4. An Hoffuhren:

Die Besitzer von 12 ganzen Höfen sind verpflichtet, die Vogteizinse an Most oder Präschlet von den betreffenden zinsbaren Gütern, das Holz aus dem innern Bannwalde zum Kalke und Backofen, und das Herdholz aus andern Bannwäldern unentgeltlich in das Schloß zu liefern, haben aber für jede Fuhr eine alte halbe Maß Wein und ein Brod zu empfangen.

Die übrigen Naturalien dieser Vogteizinse nebst dem Gelde sind von den Zensiten selbst in das Schloß zu liefern.

Auch sämtliche Grundzinse und Grundtheilzinse sowohl in Geld als Naturalien (mit Ausnahme der Halbweinzinse, deren Lieferung dem Grundherren selbst obliegt) haben die Zinspartheien selbst in das Schloß Schönna einzuliefern, wofür die Präschletzensiten für jede Präschletfuhr eine alte halbe Maß Wein, jene aber, welche die Präschlet in Zummen dahin tragen, jedesmal ein Glas Wein, die Uebrigen aber nichts zu erhalten.

5. Holzbezug:

Das Schloß Schönna hat das Recht, den Bedarf an Bau-, Weingart-, Brenn- und Zaunholz und Streue aus den ärarialischen Bannwaldungen in Schönna zu beziehen; jedoch ist der jährliche Bedarf bei dem k. k. Forstamte anzusetzen, dessen Bewilligung abzuwarten und die Auszeichnung zu befolgen.

Von den Dominikal-Bezügen beträgt die Ordinaristauer auf sechs Termine 216 fl. R. W., von den Halbweinzinsen ist der ganze Zehent zu reichen, den Brückengeschwornen und Alpenberechtigten in Schönna gibt man von dem Urbarium 2 Yhren Praschlet, so bisher beim Taberhofe angewiesen wurden; dann dem Herrn Kooperator und dem Meßner dortselbst als ein freiwilliges Sammlungsgeschenk nach Ortsgebrauch an Beitrag zum Unterhalte Jedem 7 Patzeiden Praschlet, und den Saltern ebenfalls als freiwillige Gabe, wenn sie vor und während der Weinlese fleißige Aussicht über die Halbweingüter und auf die übrigen mit Most oder Praschlet zinsbaren Güter zu Gunsten des Grundherrn führen, 2 fl. 24 kr. R. W. jährlich, welche letztere auch bisher am letzten Wimmerstage ein Essen erhielten.

Für die sub Lit. A und B beschriebenen Realitäten, Lokalitäten und Dominikal-Bezüge wird ein Ausrufspreis nach dem 24 fl. Fuße festgesetzt von 30.000 fl.

Die Versteigerungs-Bedingungen werden bei der Versteigerung kund gemacht werden, und können zu den gewöhnlichen Amtsstunden dahier eingesehen werden.

K. K. Land- und Kriminal-Untersuchungs-Gericht  
Meran, den 10. Jan. 1838

Kleinhans, Landrichter.

Zum besseren Verständnis:

Das obige Versteigerungsdekret vom Jahre 1838 enthält einige heute nicht mehr gebräuchliche Begriffe, Währungs- und Maßeinheiten. Die wichtigsten davon sollen deshalb näher erklärt werden.

**Dominikal-Bezüge** = der Herrschaft geschuldete Abgaben

**Urbarium, Urbar** = Verzeichnis der Besitzrechte der Grundherrschaft, Register der von den Untertanen jährlich zu erbringenden Abgaben und Leistungen. Das Urbarium von Schloss Schenna ist die Liste von insgesamt 562 ganzen und zerstückelten Höfen und Grundstücken, die abgabenpflichtig waren.



Schloss Schenna

ckelten Höfen und Grundstücken, die abgabenpflichtig waren.

fl. = floren, Gulden

1 Gulden = heute ca. 26,00 EURO

kr. = Kreuzer

1 fl. = 60 kr.

1 Kreuzer = ca. 0,40 EURO

1 Klafter = 1,80 - 1,90 m

□ Klafter = Quadrat-Klafter (Wiener □ Klafter)

1 Quadratklafter = 3,60 m<sup>2</sup>

Praschlet = Maische

1 Yhrn = vom Pinter hergestellter Behälter - ca. 60 - 70 Liter

1 Patzeide = Holzgefäß ca. 6,5 Liter = 4,5 Maß

1 Maß = ca. 1,4 Liter

Kastraun = Hammel

Kapaun = Masthahn

Der Wert für 1 Yhrn Weißwein betrug 1840 am Datumhof in Siebeneich zwischen 6 fl. 30 kr. und 7 fl. 30 kr., jener für 1 Yhrn Rotwein von 3 bis 7 fl. (siehe Bote für Tirol vom 7.5.1840, S. 115) Der Wert für 1 Metzen (= ca. 60 Liter) Weizen betrug 1837 in Hall 4 fl. 6 kr. (siehe Bote für Tirol vom 1.1.1838, S. 2)

WT



## Schenner Gschichtn derzählt und augschriebn

Rosa Dosser, Wwe Unterthurner  
Hotel Tyrol, geb. am 26. Dezember 1941



Die Notrbauern Rosl heute

„Wenn i zommzäl, kimm i af zeh'n kluane Heiflen in insrer Náchbrscháft, mit grad amál drei, vier Stuck Viech in Stáll und af uan drfun, ban Notrbaur bin i augwáxsn.“

Viele Kinder hat es gegeben damals auf jedem Hof und irgendwie bildeten die Familien im Dorf eine selbstverständliche, naturgegebene Gemeinschaft. Man hat sich geholfen gegenseitig. Wenn Brot gebacken wurde, war es Brauch, den nächsten Nachbarn einen „Koschter“ zu bringen und wenn man das eigene Heu schon im Stadl hatte, war es selbstverständlich, dass man dem Nachbarn geholfen hat, falls es gnätig war. Wenn ein Unwetter drohte zum Beispiel. Wenn unsere Hennen nicht gelegt haben, schickte mich die Mutter zum Trittgassl um welche zu leihen und als wir dann wieder Goggelen hatten, haben wir sie zurückgegeben. „Kinder tratzn“, das konnten sie damals! Die Kampfl Moidl war ein Einzelkind und durfte Hund und

Schafeln und Haslen halten. Oft habe ich sie besucht, weil ich so gerne einen Hund gehabt hätte! Die Kirner Lise, Dirn, und der Landi, Knecht, damals beim Kampfl, wussten genau, dass der Vater keinen Hund bei uns zu Hause duldete. Eines Tages legten sie mir „sou a liabs jungs Hintl!“ in meinen Ruckkorb und ich ging glücklich nach Hause. Beim Trittgassl höre ich einen wohlbekannten Pfiff, sehe Vaters strengen Blick und den ausgestreckten Zeigefinger Richtung Kampfl. Lei gitrazt! Nichts wurde es mit meinem so heiß ersehnten Huntele.

Es ist kaum vorstellbar, was die Menschen früher erduldet haben. Ohne den heute unumgänglichen, psycho-

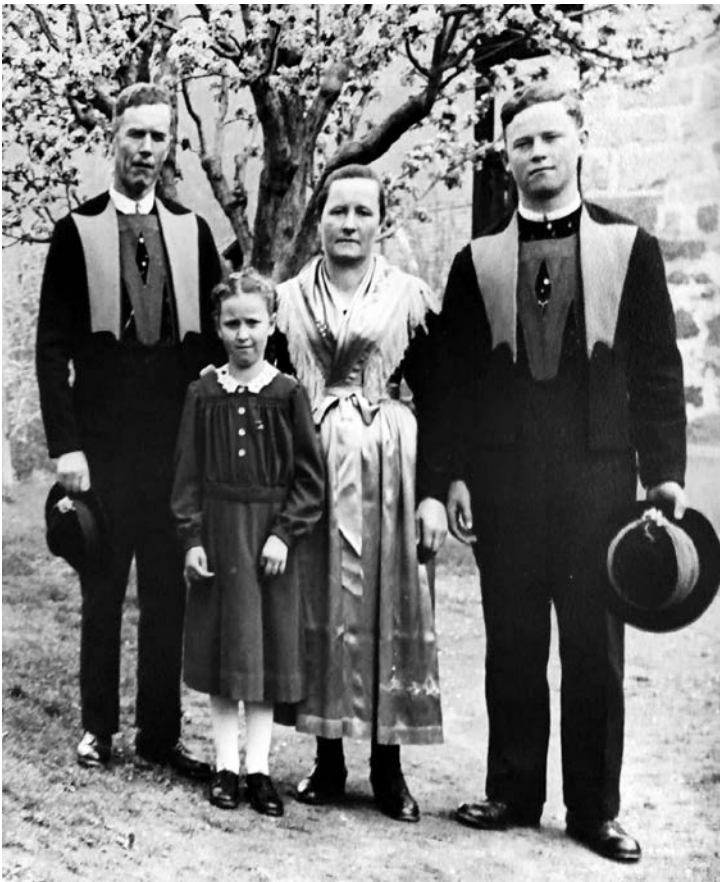
logischen Beistand. Sieben Kinder haben meine Eltern verloren! Einmal zwei an einem Tag. Die Geburt des letzten Kindes jagt mir heute noch ein Schaudern über den Rücken. So ein süßes Poppele! Groß und kräftig schaute es aus. Aber es ist mit der Nabelschnur um den Hals gewickelt tot zur Welt gekommen und durfte ohne Taufe nicht auf dem Friedhof begraben werden. Wo es seine letzte Ruhestätte gefunden hat, wusste nur der Vater. Engel und Fürsprecher im Himmel zu haben, das war der Trost. So sind halt nur mein Bruder Hans und ich mit einem Altersunterschied von fast neun Jahren übriggeblieben. Nach dem Abschluss der achten Klasse hier in Schenna wurde mir ein sehr gutes Zeugnis ausgestellt und es hätte mir sehr gefallen in Meran weiter zur Schule gehen zu dürfen, aber eine Dirn hätten sich die Eltern nicht leisten können. Diese Arbeit war meine Pflicht. Kaum je-

mand wagte einen Weg gegen den Wunsch der Eltern einzuschlagen. Man ordnete sich unter. Wie mein späterer Mann, der Wälchn Hias. Er wäre so gerne zur Musig gegangen. „Uanr isch ginua!“, sagte seine Mutter, nachdem schon einer ihrer vier Söhne, der Sepp, Mitglied der Musikkapelle war.

1952 wurde das Notrbauernhaus um ein Stockwerk erhöht und der Michelewirt meinte, wir könnten doch auch Zimmer vermieten. Die Nachfrage steige und er würde uns schon „Leit“ vermitteln. Der Vater war von Anfang an von dieser Idee begeistert. Noch heute sehe ich ihn in reger Unterhaltung mit den Gästen bis tief in die Nacht hinein am Stubentisch sitzen. Manchmal war ich direkt eifersüchtig, weil ihm die Gäste wichtiger schienen als ich. So kam es mir halt vor. Der Vater erfuhr, dass man für eine Übernachtung mit Frühstück ungefähr 500 Lire verlangen könne. 350



Der Notrbauer mit Gästen in der Stube



*Mit den Eltern und Bruder Hans*

Lire kostete sie dann bei uns. Anfangs gab es noch kein fließendes Wasser im Zimmer, nur die großen, weiß emaillierten Waschschüsseln, wenn sich jemand erinnern kann. Dazu gehörte ein „Hofn“, ein mit kaltem Wasser gefüllter Krug. Jeden Morgen musste ich eine Kanne mit heißem Wasser vor die

Zimmertüren stellen, damit sich die Gäste nicht mit kaltem Wasser waschen mussten. Und das Schuheputzen! Wenn die Schuhe schmutzig waren, wurden sie von den Gästen abends vor die Zimmertür gestellt und die Schuhputzerin? I hält a. Einmal zu Ostern, kann ich mich erinnern, hatte es tage-

lang geregnet. Man kann sich vorstellen wie die Schuhe ausgeschaut haben. Eigentlich hätte ich im Bairischen zum Rechkirchen gehen sollen, im Chor singen, das hat mir so viel Freude bereitet. „Obr i häns uanfäch nit drtun. Wëign de Schuach bini erscht nãmitog in die Kirch zun Roasnkränz kemmen.“ „Des pissl Kaffee wured die Muatr schun alluan derichtet hobn“, schnauzte mich eine ältere Chorsängerin an. Werd schun nit gwisst hobn, dass es mitn Kaffee alluan nit gitun isch. Die Bettwäsche haben die Mutter und ich in der Küche in einem riesigen Kessel gewaschen. Das war eine Arbeit! Irgendwann konnten wir uns eine Waschmaschine leisten. Da standen wir stauend vor der sich drehenden Trommel, voll Sorge, ob die Wäsche mit diesem Gerät

wohl sauber werden würde. Aber eigentlich war das mit dem Vermieten eine feine Sache. Endlich brauchten wir nicht mehr jeden Kreuzer dreimal umdrehen, konnten uns das eine oder andere leisten. Und noch ein Gutes hatte es: Solange wir Gäste im Haus hatten, waren wir vom täglichen Rosenkranz beten befreit. Die Religion, das Betten war damals ja in jedem Haus fester Bestandteil des Tagesablaufs. Unverheiratete Paare hat die Mutter nicht aufgenommen. Durch eine Ehelichung hätten die vielen deutschen Kriegswitwen ihre relativ hohen Renten verloren, deshalb lebten nicht wenige mit ihrem neuen Partner ohne Trauschein zusammen. Undenkenbar für die Mutter, solche Sünder in ihrem Haus zu beherbergen! Und noch ein Gutes hatte es: Manch-



*Zwei Söhne und drei Enkelkinder spielen in der Musikkapelle.*



*Die neu erbaute Pension Tirol*



*Rosl als Marketenderin, rechts im Bild*





*Wirtsleute: Rosl und Hias mit den alten Wälchn-Leuten*

mal luden uns Gäste, die meisten besaßen einen VW-Käfer, zu einem Ausflug ein. An eine Dolomitenrundfahrt kann ich mich noch lebhaft erinnern! Wie eine Weltreise schien mir diese zu sein. Ein unglaubliches Erlebnis. Und noch ein Gutes hatte es: Wir haben viel gelernt, spielerisch. Hochdeutsch sprechen vor allem, aber auch einiges über Schenna, die Geschich-

te, die Umgebung, da die damals noch sehr an allem interessierten Gäste ihre Fragen beantwortet haben wollten. Die Stafer Mariandl und ich haben uns schon mit 14 Jahren beim Kulturverein eingeschrieben und konnten dadurch viele Ausflüge machen, Vorträge besuchen. Wenn ich so zurückdenke, hat man alle Möglichkeiten wahrgenommen, um unter-



*Der Tiroler Adler musste in den 60er Jahren mit einem Brett abgedeckt werden.*

wegs zu sein, Neues kennen zu lernen...

Zu unserer Freude rief Pfarrer Bacher eine Mädchen-Singgruppe ins Leben, man traf sich im Pfarrsaal zum Singen, es gab die Jungschar, die Katholische Jugend und im Winter wurde Theater gespielt. Ein großes Privileg, hier nahe am Dorfzentrum aufzuwachsen, davon bin ich nach wie vor überzeugt.

Zumindest damals, als man alle Wege noch zu Fuß machen musste. Wäre ich auf dem Schenner Berg zu Hause gewesen, hätte es wohl kaum so viel Abwechslung und Unterhaltung in meinen Jugendjahren gegeben. In einer Gemeinschaft, die bis heute besteht und die mir sehr am Herzen liegt. Mit 16 Jahren besuchte ich einen Nähkurs im Karolinum. Immer zu Fuß nach Meran, zu Mittag herauf zu meiner Tante beim Houler, um mein Mittagessen zu wärmen (warum ich nicht einfach etwas Kaltes gegessen habe, ist mir heute noch schleierhaft), wieder in die Schule und abends wieder auer af Schennen. Es wäre schon ein Bus gefahren, aber dann hätte ich mir die lang begehrten Nylonstrümpfe nicht kaufen können. Bus und Strümpfe wären schon wirklich zu teuer gewesen. Die Mitschülerinnen aus Lana, Meran, Algund haben mich ziemlich abschätzig behandelt, Schenna galt damals als hinterwäldlerischer Bergort mit „gschärtn“ Bauern. Wir sprachen ja auch tatsächlich anders: Die Stiezn, die Uhre, die Stroße, die Stubbe ... und „i muass amäll af dr Hitte“, wenn man austreten musste. Gestrickte Strümpfe



*Ausflug der Schenner Mädchen zum Karersee*



*Rosls ganzer Stolz: die Blumenpracht auf dem Balkon und im Garten. Dafür erhielt sie zahlreiche Preise beim Blumenwettbewerb.*

und derbe Schuhe bewiesen eindeutig, dass ich nicht zu den „vornehmen“ Städterinnen gehörte.

„Na, und der Feierwehrball in Steffestog ban Schlosswirt! Mein erschtr Ball zu mein 17. Geburtstog. Du kånnsch dr nit vourstelln, was mir fir a Hetz ghåpp hobn! Getånzt

hob mr, was es Zuig hergeben håt!“ Zum ersten Mal durften wir unbeschwert mit Buben tanzen. War ja streng getrennt sonst, Buben und Mädchen. Um Mitternacht ging das Licht aus, es wurden Kerzen angezündet und wir sangen alle zusammen Stille Nacht. Sou schian! Danach



*Zum 80. Geburtstag des Vaters: Reise nach Lourdes*

wurde weiter getanzt bis in die Morgenstunden und als schließlich die Tanzpartner immer weniger wurden, mussten die Stafer Lisl und ich unsere Väter vom Perlåggn geradezu losreißen, so vertieft waren die Beiden seit Stunden in das Kartenspiel. Obwohl sie ja eigentlich auf uns ein Auge hätten haben sollen. So entspannt und gesellig hatte ich meinen Vater vorher selten gesehen und für mich war dieser Ball der allerschönste meines Lebens. Ein absoluter Höhepunkt in einer Reihe von öden Monaten, die ich zum Kochenlernen im Widum von Leifers bei der Häuserin vom Tausn (geistlichen) Herr verbringen musste. Geradezu verbannt fühlte ich mich. Nicht einmal zu Weihnachten durfte ich nach Hause fahren und zu allem Überfluss war die Häuserin einem Glasl nicht abgeneigt, was sich gegen Abend hin immer unschöner bemerkbar machte. Richtig kochen gelernt hatte ich dann auch erst später im Gilmhof in Obermais.

Einen Winter lang besuchte ich die Haushaltsschule in Rotholz bei Jenbach. Zwanzig Kilo hatte ich mit der üppigen Kost zugenommen! Nach drei Wochen zu Hause konnte ich die Kleidung wieder ohne Sicherheitsnadeln ganz normal zuknöpfen. Die harte Arbeit war die beste Abmagerungskur gewesen.

„Kannst mr woll amåll afn Ifinger gian.“ A por Madlen und Buabn, nit zu vergessn der Wålchn Hias. In Diandl mit ogrennte Schuach ibrn Sidweschtgrad. Dr Wind håt mr in Kietl augiklaup, ummrgrutscht und gschwinglt hån i mi, dass mi heint nou grausst. Drnoch an Muschglkotr! Dass i vier Tog lei hinterschi ibr die Stiagn kemmen bin. Vielleicht hat der Hias damals so gut auf mich geschaut, dass ich mir seine Fürsorge auch

für mein weiteres Leben gewünscht habe ...

Auf jeden Fall haben der Hias und ich geheiratet und bis zu seinem Tod im Herbst letzten Jahres ein erfülltes, und mit all seinen Höhen und Tiefen, glückliches Leben geführt. Hias hatte schon die Pension Tyrol gebaut und so wurde ich Gastwirtin. Mit Leib und Seele. Anfangs war es nicht einfach. Alles musste gelernt werden. Von der Auswahl passender Vorhänge bis zur Bearbeitung der Korrespondenz, von der Lebensmittelbestellung bis zu den bürokratischen Vorschriften. Mangelnde Fähigkeiten haben wir wettgemacht durch Freundlichkeit, die Freude an der Arbeit und den Familienanschluss, welchen wir den Gästen damals gewährten. Und vielleicht war es gerade dieses nicht ganz so perfekt Professionelle, dieses „Menschelchen“, das uns so viele treue Stammgäste beschert hat. Tatsächlich sind viele davon Freunde geworden.

Im Frühling wurden normalerweise zwei, im Herbst sogar drei Wochen gebucht. Man saß bis spät nachts zusammen, verkaufte Mengen an Wein, Bier, Schnaps und sonstigen Getränken. Heute haben wir einen Barist und spätestens um 23 Uhr sitzt niemand mehr in der Bar. Alle 14 Tage engagierten wir



*Die Rosl und der Hias*

Musiker, der Hias und ich eröffneten den Tanz, wir organisierten Lichtbildervorträge und Wanderungen, später sehr oft zu unserer neu erworbenen Almhütte in Haf- ling. Was wurde da gesungen und gelacht! Anstrengend und rückblickend unglaublich erfüllend und freudvoll. Sobald wir finanziell in der Lage waren, besuchten wir ein/zwei Tage gute Hotels in Österreich und Deutschland, schauten uns Service, Ein- richtung, Dekoration an. Studienreisen sozusagen. Stän- dig gab es zu modernisieren, zu planen, umzubauen, stän- dig ging es bergauf und wir sind gewachsen. Durch viele erlebnisreiche Reisen konn- ten wir später auch einiges von der Welt sehen. Zu kurz gekommen sind eigentlich nur meine Leidenschaft für das Singen und Theaterspie- len. Ließ sich einfach nicht vereinbaren mit dem rund um die Uhr Gastwirtin sein. „Iatz sing i hält oftramål in Ältersheim. In di Leit mächts

a Freid und mir a.“ Gastwirtin muss man gerne sein. Man sollte die Menschen mögen und selbst der zehnten immer gleichlautenden Krankengeschichte einer reichen, einsamen Frau mit Anteil- nahme zuhören können. Man sollte dem heimwehkranken Zimmermädchen mütterliche Chefin sein, und auch die hunderttausendste Serviette noch mit Liebe falten. Ein schöner Beruf, wenn man Freude daran hat. Vieles hat sich geändert mit den Jahren. Die Gäste sind nicht mehr so leicht zufrieden zu stellen. Bestimmt auch durch die immer kürzer werdende Aufent- haltsdauer ist es auch kaum noch möglich, eine persön- liche Beziehung herzustellen. Manchmal habe ich den Eindruck, dass heutzutage Distanz und Zurückhaltung sowieso einen höheren Stellenwert haben als menschliche Zuwendung. Umso dank- barer bin ich für die gute Zeit, die ich erleben durfte.

JK

### Vor 100 Jahren ...

## Klingt kurios oder gar aktuell?

Die Meraner Zeitung vom 16. Juni 1924 berichtet: **Ein neues Drahtseilprojekt** Unter Leitung des rührigen Klotzner, Leis, in Obermais ist eine Gesellschaft in Ober- mais-Schenna im Entstehen begriffen, die nach den Plänen Ing. Zuegg an die Errichtung einer Lasten-Drahtseilbahn Obermais-Schenna schreitet. Die Bahn sollte die Endstation in Schenna im Auferdorf und die Anfangsstation in einer Wiese nächst dem Weißen Kreuz in der Lazag haben. Der Zweck ist vorläufig der ren- tablere Holzabtransport aus den Schennaer Waldungen und soll die Bahn dann wohl in eine Personenbahn umge- wandelt werden. Wenn jede neue Verkehrsmöglichkeit nur zu begrüßen kommt, so dürfte die Errichtung dieser Lasten-

Personen-Drahtseilbahn doch auf enorme Schwierigkeiten stoßen. Niemand wird freiwillig gerne die schönen Kul- turgründe in der Lazag zu Ablagerungszwecken ablas- sen und eine Expropriation aus industriellen Gründen, die möglich wäre, würde nur Feindschaften erzeugen. Diese Gründe dort, worüber die Bahn ziehen würde, würden auch als Bauflächen entwer- tet. Weiters müsste die einzi- ge öffentliche, viel begangene Schennaer Straße überfahren werden, was wohl aus Sicher- heitsgründen kaum gestattet werden dürfte. Auch die Frage, ob durch den fortwähren- den Holztransport durch die Kurstraßen von Obermais, der Kurort selbst nicht stark be- nachteiligt werden, wäre vor- her zu erledigen.



Die Familie Unterthurner: Stefan, Rosl, Andreas und Hias

A reproduction of a newspaper page from Schenna, March 1924. The page contains several articles and advertisements. The main article is titled 'Kurort Meran und Burggrafenamtl' and discusses a project for a cable railway. Other articles include 'Vergnügungen' (Entertainment), 'Maiserhof' (Maiserhof), and 'Windigen und Hebesteller' (Windmills and Lifters). The page is densely packed with text and small advertisements.

## Das besondere Bild

### Schenner Bub mit Palmbesen



Fotoarchiv Hugo Atzwanger, Südtiroler Landesmuseum für Volkskunde, Negativ Nr. 8466

## Das besondere Bild

### Bürgermeisterin Annelies vor 43 Jahren



Der Obmann der Raiffeisenkasse Schenna mit der Siegerin auf Orts- und Landesebene im Malwettbewerb 1981, Annelies Pichler von der 2. Klasse Grundschule, bei der Prämierung im Schloßhof.

Dorfzeitung Schenna, 1981

## Frisch - Frech - Frühling

### Schennas grüne Frühlingsküche

Die Genusswochen vom 31. März bis zum 14. April 2024 laden die Gäste und Feinschmecker dazu ein, die Vielfalt der Frühlingsküche in Schenna zu entdecken. Während dieses Zeitraums bieten die teilnehmenden Gastlokale eine breite Palette frischer, innovativer Gerichte an, die mit gesunden,

saisonalen Lebensmitteln zubereitet werden. Von knackigen Salaten über aromatische Gemüsegerichte bis hin zu kreativen Interpretationen regionaler Spezialitäten - die Genusswochen versprechen kulinarische Erlebnisse, die den Frühling auf den Teller bringen.

